

Augsburger Zukunftspreise 2021

36 vorbildliche Projekte und Aktive
für nachhaltige Entwicklung



Vorwort

Wir brauchen viele Menschen und Taten, um eine erfolgreiche nachhaltige Entwicklung zu erreichen. „Global denken – lokal handeln“ ist unser Ansatz, und in diesem Sinne sind wir alle gefordert unseren Beitrag in diesem Nachhaltigkeitsprozess zu leisten. In Augsburg gibt es dabei viele verschiedene Rollen und verschiedene Absichten. Und genau aus dieser Vielfalt entsteht viel Gutes.

Seit unglaublichen 25 Jahren besteht in Augsburg mit der Lokalen Agenda ein strukturierter, wachsender, gesamtgesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprozess. Sie versucht die lokalen Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu bündeln und hat damit auch schon viele und viel erreicht. Aber natürlich geben wir uns mit dem Erreichten noch nicht zufrieden.

Neben zahlreichen Projekten hat die Lokale Agenda in Zusammenarbeit mit Stadtrat und Stadtverwaltung ein gemeinsames Augsburger Nachhaltigkeitsverständnis in Form gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele hervorgebracht: 1998, schon bald nach der Gründung der Lokalen Agenda,

wurden die ersten 21 konkreten „Leitlinien für ein zukunftsfähiges Augsburg“ formuliert. Ende letzten Jahres, im November 2021, hat der Stadtrat ihre dritte Weiterentwicklung, wieder als „Zukunftsleitlinien für Augsburg“, für die kommenden sechs Jahre beschlossen.

Nicht nur 25 Jahre Lokale Agenda haben uns weitergebracht Richtung Nachhaltigkeit, sondern auch die vielen konkreten Projekte des Augsburger Zukunftspreises, von vielen unterschiedlichen Menschen in vielen unterschiedlichen Bereichen. Seit der Preis 2006 ins Leben gerufen wurde, haben sich schon 583 Projekte beworben. Im Jahr 2021 sind weitere 36 interessante, überraschende, kleine und große Projekte dazugekommen. Wir bedanken uns herzlich bei den diesjährigen Bewerberinnen und Bewerbern und freuen uns, Ihnen in dieser Broschüre die 36 Projekte vorstellen zu können.



Eva Weber
Oberbürgermeisterin



Reiner Erben
Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt,
Klima und Gesundheit

Gemeinsam für unsere Stadt

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Teilnehmende am Wettbewerb um den Augsburger Zukunftspreis,

für jede Sparkasse – und damit auch für die Stadtsparkasse Augsburg – ist Nachhaltigkeit eine seit über 200 Jahren grundsätzlich gelebte Tradition. Seit deren Gründung stehen die Sparkassen für verantwortungsbewusstes und zukunftsfähiges Wirtschaften im Sinne ihrer Kunden. Sie verankern soziale, ökonomische und ökologische Aspekte in ihrem Geschäfts-Modell.

Nachhaltigkeit ist eines der großen Themen unserer Zeit. Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sind gefordert, sich damit zu beschäftigen und Lösungen zu finden – darüber hinaus jedoch auch jeder einzelne Mensch.

Wir freuen uns, dass sich auch dieses Jahr so viele verschiedene Projekte um den Zukunftspreis

beworben haben. Das zeigt das große Engagement der Bürgerschaft, verschiedener Gruppen, Vereine, Schulen und Unternehmen, sich für ihre Stadt und damit auch für die Menschen einzusetzen.

Seit vielen Jahren unterstützen wir den Zukunftspreis. Damit tragen wir bei, das Bewusstsein für die ökologischen und sozialen Herausforderungen in unserer Stadt zu schärfen – und gleichzeitig die vielen guten Gedanken, Ideen und Vorschläge für eine lebenswerte Umwelt zu unterstützen.

Gemeinsam sind wir stark und erfolgreich!

Ihr

Rolf Settelmeier

200 Jahre
Stadtsparkasse
Augsburg

Haupt-Jury

Die Haupt-Jury für den Augsburger Zukunftspreis setzt sich zu gleichen Teilen aus jeweils einem Vertreter oder einer Vertreterin aller im Stadtrat repräsentierten Fraktionen/Ausschussgemeinschaften sowie aus dem Nachhaltigkeitsbeirat entsendeten Personen zusammen.

Christian Pettinger

Stadtrat, ÖDP, für SPD/DIE LINKE – die soziale Fraktion

Peter Rauscher

Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Raimond Scheirich

Stadtrat, AfD Stadtratsfraktion

Sabine Slawik

Stadträtin, CSU Stadtratsfraktion

Lars Vollmar

Stadtrat, FDP, für Fraktion Bürgerliche Mitte (Freie Wähler/FDP/Pro Augsburg)

Bernhard Brockmann

Umweltbeauftragter Evangelische Kirche, Dekanat Augsburg

Jürgen Kannler

Ständige Konferenz der Kulturschaffenden

Susanne Sadremoghaddam

Handwerkskammer für Schwaben, Klimaschutznetzwerk

Pia Wimmer

BUND Naturschutz, Ortsgruppe Augsburg

Frédéric Zucco

Integrationsbeirat der Stadt Augsburg

Vorsitz (ohne Stimmrecht):

Reiner Erben

Stadt Augsburg, Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit

Zukunftspreis der Schülerinnen und Schüler

Der durch eine Schülerinnen- und Schüler-Jury vergebene Sonderpreis wurde 2021 ausgewählt von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums bei St. Anna Augsburg im Schuljahr 2020/2021.

Tobias Bergler, Q11

Acelya Cakir, Q11

Nicole Christen, Q11

Marie Fischer, Q11

Maximilian Gehring, Q11

Andrea Holland, Q11

Konstantin Kiefer, Q11

Marius Kirschner, Q11

Luis Klein, Q11

Bleona Lokaj, Q11

Paul Mühlbauer, Q11

Marie Sadremoghaddam, 10P

Lisa Scharrer, Q11

Fabian Tinzmann, Q11

Xavier Vahl, Q11

Golo Vogl, Q11

Betreuende Lehrkraft:

Matthias Schilling

Über den Augsburger Zukunftspreis

Um das Engagement für nachhaltige Entwicklung in Augsburg sichtbar zu machen, verleiht die Stadt Augsburg seit 2006 jedes Jahr den Augsburger Zukunftspreis.

Dabei werden fünf Preise zu jeweils 1.000 Euro vergeben. Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro von einer Jury aus Schülerinnen und Schülern. Bewerben können sich Initiativen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Kitas, städtische Verwaltungsstellen oder Einzelpersonen. Finanziell unterstützt wird der Zukunftspreis von der Stadtparkasse Augsburg.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden in der Broschüre und in der großen Internetdatenbank aufgeführt. Letztere umfasst mittlerweile über 550 Augsburger Nachhaltigkeitsprojekte. Der Augsburger Zukunftspreis ist Teil des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses (siehe Seite 58 ff.).

Die unabhängige Jury prüft die Einreichungen sorgfältig und wählt die sechs besten Projekte aus. Folgende Kriterien liegen, unter Berücksichtigung der Augsburger Zukunftsleitlinien als Leitbild für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Augsburg, der Entscheidung zugrunde:

- Innovativer Charakter
- Umfang der Aktivitäten
- Langjähriges Engagement
- Wirksamkeit
- Pädagogischer Wert
- Beitrag zum Gemeinwohl

Natürlich haben auch Projekte eine Chance, die in einzelnen Aspekten besonders stark sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2021

Zukunftspreis für gewinnorientierte Unternehmen	
Nero Bio-Grillkohle – Weltweit einzige Grillkohle mit Bio-Zertifizierung	10
Zukunftspreise der Jury aus Stadtrat und Nachhaltigkeitsbeirat	
Alte Schmiede zu Augsburg. Ein Labor für experimentelle Bauforschung	12
Augsburger Klimacamp	14
Bio kann jeder lernen, Kindertagesstätte Reischlestraße	18
H2O TV, die multikulturelle Film-AG des Jugendhauses Oberhausen	20
Zukunftspreis der Schülerinnen und Schüler	
Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Ideen und Projekte	22
Teilnehmende Initiativen, Organisationen und Institutionen (in alphabetischer Reihenfolge)	
Amphibienwanderung / Wellenburg bei Augsburg	26
Brandschutzprävention – Feuerwehrelbniswelt – Staunen.Lernen.Überleben	27
Die Bunten gehen Online	28
Film der Wittelsbacher Grundschule: Corona – einmal um die Welt	29
Fräulein Tönchens Musikkoffer	30
Freiwillige Feuerwehr Augsburg-Lechhausen – eine neue Wehr	31
HSA_teach	32
Mama mia	33
Naturschwärmer – Nachhaltige waschbare Abschminkpads aus Augsburg	34
Panik im Kopf – Demenz selbst erleben	35
Parents for Future	36
Precious Plastic Hochschule Augsburg	37
Radelnde Bücherei	38
RechtsWeg!	39
ROCK YOUR LIFE! Augsburg Mentoring-Programm	40
Sehnsuchtsorte der Zugezogenen – In Augsburg daheim, in der Welt zuhause	41
Sportverein DJK: Öko-Umbau	42
Start with a Friend Verein(t)	43
Superhero oder Dogganandl? Ein plastikfreier Audiowalk	44
Unser KerschIACKER	45
Upcycling Taschenfreuden	46
Vorkommen und Vorbeugen von Mikroplastik	47
Wasserströmungsanlage	48
Teilnehmende gewinnorientierte Unternehmen (in alphabetischer Reihenfolge)	
Ethio-Eritrean-Augsburg Reisebüro + Dolmetscher	52
Life Tree: Faire Kleidung – Slow Fashion	53
Nachhaltige Mode und digitale Innovation – Made in Augsburg	54
Nachhaltiges Themenmagazin Purpur	55
nunc: Augsburger Nachhaltigkeitsberatung für Unternehmen	56
Stadt“tour drinnen“	57
swa Netze GmbH – Klimaneutrale Hausanschlüsse	58

Mehr Infos zu den diesjährigen Projekten sowie allen Einreichungen aus den Vorjahren unter

**Mit dem Zukunftspreis 2021
ausgezeichnete Projekte**

(in alphabetischer Reihenfolge)

Zukunftspreis 2021 für gewinnorientierte Unternehmen

Nero Bio-Grillkohle – Weltweit einzige Grillkohle mit Bio-Zertifizierung

Die Nero GmbH entwickelte eine Lösung, die weitere Abholzung von Wäldern für Grillkohle zu vermindern durch die Herstellung von Nero Grillkohle, der weltweit einzigen Grillkohle mit Bio-Zertifizierung.

Die Idee zu Nero kam den drei grillbegeisterten Gründern 2015 auf einer gemeinsamen Reise durch Ghana, auf der ihnen vor Augen geführt wurde, woher ein Großteil unserer Grillkohle kommt. Denn die herkömmliche Grillkohle ist regelmäßig für die Zerstörung von Wäldern und illegalen Raubbau verantwortlich. So fallen jährlich mehr als 14 Mio. m² Regenwald der Abholzung für Grillkohle zum Opfer – dies entspricht einer Fläche von knapp 2.000 Fußballfeldern. Bei der Produktion setzen die Gründer deshalb ausschließlich auf heimische Resthölzer aus biologisch bewirtschafteten Wäldern, kurze Transportwege und plastikfreie Umverpackungen. Als einzige Grillkohle auf dem Markt trägt Nero Grillkohle das begehrte Bio-Siegel von Naturland.

Nero produziert in einem für Umweltschutz und Nachhaltigkeit prämierten Werk in Frankreich sowie in einem zweiten, von Naturland zertifizierten Holzkohlewerk in Mecklenburg-Vorpommern. Dank des geschlossenen Herstellungsverfahrens mit hohem Wirkungsgrad ist bei der Verkohlung der Grillkohle keine externe Energiezufuhr nötig.

Im innovativen Werk in Frankreich entsteht dabei sogar Energie, die in Form von Ökostrom ins Stromnetz eingespeist wird und damit 10.000 Haushalte mit Strom versorgt. In Kooperation mit ClimatePartner leistet Nero außerdem einen Ausgleich aller verbleibenden CO₂-Emissionen und bietet somit die erste klimaneutrale Grillkohle an.

Mit diesem nachhaltigen Ansatz landete Nero Grillkohle bei einer Marktanalyse des WWF und bei einer Untersuchung der Zeitschrift Öko-Test unter den Testsiegern.

Themen

CO₂-Einsparung, Energieeffizienz, Erforschen, erneuerbare Energien, nachhaltiges Wirtschaften, Natur, unternehmerische Verantwortung, Wald, Wirtschaft

Kontakt

Nero GmbH, Aaron Armah und Jakob Hemmers
Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg
info@nero-grillen.de
nero-grillen.de

Laudatio

Jürgen Kannler,
Nachhaltigkeitsbeirat, Ständige Konferenz der Kulturschaffenden

Für viele Menschen sind Grillfeste mit reichlich gutem Essen aus der warmen Jahreszeit nicht wegzudenken. Nachvollziehbar, denn ob im eigenen Garten oder auf ausgewiesenen Flächen in Parks oder an Seeufern – kaum eine andere Form der Essenszubereitung ist so von Interaktion und Geselligkeit geprägt. Neben den „klassischen“ Varianten wie Steaks und Würstchen brutzelt mittlerweile auch eine große Vielfalt an umweltfreundlicheren Alternativen auf dem Rost. Doch über die Grillkohle und die Schäden, die der Natur durch Kohleproduktion zugefügt werden, haben sich bisher vermutlich nur die Wenigsten Gedanken gemacht. Höchste Zeit also!

Der Großteil der Grillkohle, die wir in Europa verwenden, wird unter schlechten Arbeitsbedingungen in Afrika oder Südamerika hergestellt und legt enorme Wege zurück, bis sie bei uns auf dem Grill landet. Es gibt noch weitere Probleme: Laut einer Untersuchung des World Wide Fund For Nature (WWF), einer der größten Naturschutzorganisationen der Welt, stammt über die Hälfte der Holzkohle auf dem europäischen Markt aus Tropenwäldern. Die oftmals falschen oder unvollständigen Angaben auf den Verpackungen über die Herkunft des Holzes sind ein Hinweis darauf, dass die Bäume dort illegal gefällt wurden. Die Folgen dieser unkontrollierten und großflächigen Abholzungen sind verheerend für die Ökosysteme vor Ort und für das Klima weltweit.

Dem setzt die Nero GmbH mit der regional produzierten und Naturland-zertifizierten Nero Grillkohle etwas entgegen. Die Gründer, Aaron Armah und Jakob Hemmers haben ein stimmiges und nachhaltiges Gesamtkonzept entwickelt, das alle Teilbereiche der Kohleherstellung umfasst – von der Auswahl des Holzes über die Verarbeitung bis hin zur plastikfreien Verpackung. Da die Nero Grillkohle nicht nur in Bioläden, sondern beispielsweise auch in REWE-Supermärkten zu erwerben ist, können viele Menschen – ob bewusst oder unbewusst – ökologischer in die nächste Grillsaison starten.

Was dieses junge Unternehmen beweist, ist, dass mit Engagement und Innovationsgeist umweltfreundliche Alternativen für alltägliche Produkte geschaffen werden können, die noch dazu nicht unbedingt teurer sein müssen als die herkömmlichen Erzeugnisse.



Zukunftspreis 2021 der Haupt-Jury

„Alte Schmiede“ zu Augsburg – ein Labor für experimentelle Bauforschung

Das Augsburger Baudenkmal „Alte Schmiede“ im Ulrichsviertel gehörte ursprünglich zum Kloster St. Ulrich und Afra und wurde zu dieser Zeit als Hufschmiede zum Beschlagen von Tieren genutzt. Bedingt durch den langen Leerstand kann man im Gebäude noch viele wunderschöne Relikte aus verschiedenen Zeitepochen entdecken und bewundern. Das Denkmal am Milchberg in Augsburg lädt Interessierte ein, dessen lebendige Geschichte zu erleben und an den innovativen Entwicklungen im Labor für experimentelle Bauforschung teilzuhaben, um gemeinschaftlich davon profitieren zu können.

Der Eigentümer des Gebäudes initiierte 2015 eine Kooperation mit der Hochschule Augsburg. Studierende sollten seminarbegleitend die historische Bausubstanz untersuchen und ressourcenschonend wiederherstellen, um mietfrei die Räumlichkeiten als Arbeitsplatz nutzen zu können. Bis 2020 wurde aufgeräumt, dokumentiert und Reparaturen vorgenommen, um „so viel wie nötig und so wenig wie möglich“ von der historischen Bausubstanz zu gefährden und Kosten zu sparen. Die experimentelle Bauforschung untersuchte das über Jahrhunderte gewachsene Bauegefüge und bestimmte mit Vorsicht dessen Schwächen und Stärken. Denn moderne Wohnansprüche können im Altbau entweder durch die zügige Sanierung mit aggressiven Eingriffen realisiert oder durch den Bauerhalt mit wenigen, minimalinvasiven Methoden samt nachfolgender Beobachtung eventueller Schadensphänomene konzipiert werden.

Das Ziel dieses Projektes ist, bis 2030 eine wohnliche Umgebung wiederherzustellen, die durch die

Symbiose aus moderner Wissenschaft, historischen Handwerkstechniken sowie gemeinschaftlicher Zusammenarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit und ohne Verlust an Authentizität entsteht. Der innovative Charakter des Konzeptes liegt in der ehrenamtlichen Mitwirkung mithilfe professioneller Unterweisung, welche zu einer Sensibilisierung und angemessenem Umgang mit historischer Bausubstanz führt. So können beispielsweise angehende Architektinnen und Ingenieure dieses Wissen in zukünftigen Projekten zur nachhaltigen Erhaltung von Baudenkmalen umsetzen. Denn die aus diesem Projekt resultierenden Erfahrungswerte sind auf jeglichen Altbestand skalierbar. Die Visualisierung der Forschungsergebnisse zeigt die Baugeschichte des mittelalterlichen Handwerkerhauses in Augsburg und lädt dadurch zur interdisziplinären Diskussion ein. Durch die dreidimensionale Aufnahme der Räumlichkeiten konnte das Projekt in Form eines virtuellen Rundgangs digitalisiert und so für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (www.alteschmiede.rocks).

Für die Präsenz vor Ort wurden bereits Kooperationen mit pädagogischem Wert für Abiturientinnen und Abiturienten, Auszubildende sowie Handwerksmeister und -meisterinnen in die Wege geleitet. Durch den prädestinierten Standort am Fuße der historisch bedeutenden Kirche St. Ulrich und Afra ist das Interesse der umliegenden Bewohner am Erhalt und der Wiederbelebung der „Alten Schmiede“ groß. Dem möchte das Projekt gerecht werde: durch Einladungen zum öffentlichen Austausch, interdisziplinäre Seminare und Workshops. Auch lokale Initiativen werden in das Projekt eingebunden. Ziel des Konzepts ist, dieses Zeitzeugnis der Stadtgeschichte, des Schmiedehandwerks und der soziokulturellen Entwicklung unverfälscht und identitätsstiftend an die folgenden Generationen weiterzugeben.

Themen

Bauen, Bildung, Handwerk, Innenstadt, Kultur, Reparieren, Hochschule/Universität

Kontakt

Hochschule Augsburg, Koordination Studierende,
Amanda Schumacher
Höggstraße 1 d, 86157 Augsburg
amanda.schumacher@outlook.de
hs-augsburg.de/Architektur-und-Bauwesen/Alte-Schmiede.html

Laudatio

Susanne Sadremoghaddam, Nachhaltigkeitsbeirätin,
Handwerkskammer für Schwaben

Denkmal! Denk mal!
Ein Imperativ. Er fordert auf: zum Nachdenken.
Was kann ich besser machen?
Was lerne ich aus Vergangenen?
Wie festige ich Erinnerungen und bewahre die Zeugnisse unserer Kultur?

Denk mal! Denk mal nach! In der jetzigen Zeit ist diese Aufforderung wichtiger denn je. Wir sollten vieles überdenken, Gewohnheiten reflektieren und anpassen, Auswirkungen unseres Handelns bedenken. Wir sind alle aufgefordert, zu optimieren und zu reduzieren und nachzudenken, weiterzudenken.

Hier hat jemand weiter gedacht.

Der Eigentümer der „Alten Schmiede“ im Ulrichsviertel am Milchberg wollte Erinnerungen bewahren und zum Nachdenken anregen und initiierte eine Kooperation mit der Hochschule Augsburg. Studierende haben seit dem Jahr 2015 seminarbegleitend die historische Bausubstanz untersucht, restauriert und ressourcenschonend wiederhergestellt. So konnte das kulturelle Erbe in den letzten Jahren denkmalgerecht und mit größter Vorsicht wiederbelebt werden. Als „Gegenleistung“ durften die Studierenden die Räumlichkeiten mietfrei als Arbeitsplatz nutzen und das über Jahrhunderte gewachsene Bauegefüge untersuchen.

Das ist lernen am „lebenden“ Objekt, experimentelle Bauforschung. Schon jetzt ist die „Alte Schmiede“ ein Ort der Begegnung, der zur interdisziplinären Diskussion einlädt: Abiturient:innen, Auszubildende, Handwerker:innen, Studierende und Professor:innen kommen bei Ausstellungen, Seminaren und Workshops ins Gespräch und initiieren Kooperationen. Auch lokale Initiativen werden in das Projekt eingebunden. Angehende Architekt:innen und Ingenieur:innen können die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen für zukünftige Projekte nutzen. Dabei soll die Geschichte des Gebäudes spürbar bleiben und für jeden Besucher sichtbar gemacht werden. Unter www.alteschmiede.rocks werden die Forschungsergebnisse visualisiert und in einem virtuellen Rundgang dargestellt.

Ziel des Projektes ist, dieses Zeitzeugnis der Stadtgeschichte, des Schmiedehandwerks und der soziokulturellen Entwicklung unverfälscht und identitätsstiftend und Authentizität erhaltend an die folgenden Generationen weiterzugeben.

Denk mal!

Hier hat wirklich jemand weiter gedacht!

Sehr geehrte Frau Schumacher, sehr geehrter Herr Heilmann, sehr geehrte Professor:innen, liebe Studierende! Sie haben mit Ihrer Arbeit ein Schmuckstück geschaffen. Diese Projektschmiede – im doppelten Sinne – ist eine Bereicherung für die Augsburger Stadtgeschichte, Sie haben ein Denkmal gesetzt – für den Umweltschutz und Werterhalt historischen Kulturerbes und fordern auf:

Nachzuhauen. Nachzudenken. Nachzuhalten.

Mit dem Projekt „Alte Schmiede“ vereinen Sie die ökologische, ökonomische, die soziale und die kulturelle Zukunftsfähigkeit. Sie schaffen eine Symbiose für die Zukunft, eine Symbiose aus:

- moderner Wissenschaft
- Tradition, Kulturerbe und historischen Handwerkstechniken
- ehrenamtlicher und gemeinschaftlicher Zusammenarbeit
- Transfer von gewonnenem Wissen und Erfahrungswerten für zukünftige Projekte
- interdisziplinärer Diskussion und Austausch

und leisten so einen erheblichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Augsburg:

- ressourcenschonend wirtschaften
- soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle und politische Bildung stärken
- Lebens- und Erholungsqualität bieten
- nachhaltige Konsum- und Lebensstile entwickeln und fördern
- Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben.

Sehr geehrte Frau Schumacher, sehr geehrter Herr Heilmann, sehr geehrte Professor:innen, liebe Studierende – zu Recht erhalten Sie heute eine Anerkennung für dieses langjährige und nachhaltige Engagement. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude mit Ihrem Denkmal.



Zukunftspreis 2021 der Haupt-Jury

Augsburger Klimacamp

Das Klimacamp in Augsburg macht seit dem 1. Juli 2020 auf den unzureichenden Klimaschutz in Augsburg aufmerksam, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. Es werden Passantinnen und Passanten angesprochen und es wird gemeinsam diskutiert. Klimapolitische Aktivitäten finden nicht nur direkt neben dem Rathaus statt, sondern auch mit temporär eingerichteten Radwegen, Hochbeeten auf Parkplätzen, Lehrpfaden im Stadtwald und Baumhäusern.

Das Klimacamp wurde von Fridays for Future Augsburg (FFF) errichtet und ist das erste seiner Art – mittlerweile gibt es noch weitere Klimacamps in anderen Städten. Das Camp ist aber kein reines FFF-Camp, sondern auch andere Klimagerechtigkeitsaktivistinnen und -aktivisten diverser weiterer Initiativen wie Ende Gelände, Extinction Rebellion, Greenpeace, Grüne Jugend und Aja nehmen daran teil. Auch Einzelpersonen können sich anschließen.

Von der Augsburger Idee inspirierte Aktivistinnen und Aktivisten demonstrieren mittlerweile in 40 anderen Städten, darunter Hamburg, Nürnberg und München, in gleichartigen Camps.

Die Aktivistinnen und Aktivisten des Klimacamps in Augsburg fordern, dass die Stadtregierung ihren Gestaltungsspielraum vollumfänglich ausnutzt, um allen Bürgerinnen und Bürgern Augsburgs zu ermöglichen, klimafreundlich zu leben. Dazu gehören sowohl Investitionen in zukunftsfreundliche Infrastruktur: die jetzt Auslagen verlangen, aber in der Zukunft der Stadt eine hohe Rendite bringen würden: als auch Maßnahmen,

die die Stadtkasse zu keinem Zeitpunkt belasten. Gefordert wird z. B. die Investition in erneuerbare Energien, eine Verkehrswende und die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze. Die Stadtverwaltung soll Maßnahmen ergreifen, die Augsburg auf sozial gerechte Art und Weise auf einen pariskompatiblen CO₂-Reduktionspfad bringen. Mit dem bisherigen Handeln der Stadt und den von der Stadt kommunizierten Zielen und Versprechungen gibt sich die Bewegung nicht zufrieden. Sie wollen weiterhin ihren Protest so lange wie notwendig fortsetzen und bekamen hierfür vom Verwaltungsgericht 2021 ihr Recht zugesprochen.

Themen

CO₂-Einsparung, Engagement, Jugend, nachhaltiges Wirtschaften, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kontakt

Augsburger Klimacamp, Ingo Blechschmidt
Fischmarkt 1, 86150 Augsburg
iblech@web.de
augsburg.klimacamp.eu

Jurybegründung

Wenn wir uns vorstellen, was wir in der Zukunft in 20 Jahren denken, wer im Jahr 2021 etwas für die Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit unternommen hat, können wir stolz sein auf das Klimacamp. Es braucht keine weitere Begründung für die Wichtigkeit.

Laudatio

Eva Weber, Oberbürgermeisterin

Eine Idee ist nur dann eine gute Idee, wenn wir aus ihr auch eine Handlung machen. Das ist mühsam, das erfordert harte Arbeit. Dann wird aus einer Idee ein Erfolg. Denn gute Ideen waren zwar immer schon da. Sie waren immer schon die Wurzel guten, auch politischen Handelns. Sie waren aber auch schon Ursprung von nachhaltigen Konflikten, von Spaltung und Dissens. Erfolgreiches Handeln benötigt heute radikale Kompromisse. Es gibt nicht mehr schwarz/weiß, oben/unten. Die echte Welt ist unaufgeräumt – das war sie schon immer, nur wird uns das heute bewusster denn je. Der Augsburger Zukunftspreis, der heute verliehen wird, ehrt solche guten Ideen.

Horst Thieme hat ja bereits erwähnt, dass wir etwas von der üblichen Choreographie der Preisverleihung abweichen. Normalerweise würde an dieser Stelle Peter Rauscher stehen. Danke, dass du mir das Podium überlässt. Aber: Die Laudatio für den ersten Jurypreis halte ich heute ganz bewusst persönlich. Der Zukunftspreis der Stadt Augsburg und damit 1.000 Euro Preisgeld gehen – an das Klimacamp Augsburg. Herzlichen Glückwunsch. Sie gewinnen heute den Zukunftspreis. Und mir ist es sehr wichtig, dass ich Ihnen diesen Preis persönlich übergebe.

Ich möchte meiner Gratulation einige ehrliche Worte hinzufügen. Denn es gab in den vergangenen Wochen und Monaten viele harte Worte und konfrontative Kommunikation, auch konfrontatives Handeln. Von beiden Seiten. Klimaschutz ist DAS Thema unserer Zeit. In Augsburg haben wir das große Glück, dass sich viele Engagierte und Initiativen seit Jahrzehnten diesem Thema angenommen haben. Doch Klimaschutz ist keine bloße Haltung, erst recht keine Ideologie – er ist eine knallharte Aufgabe, die viel Arbeit und Gestaltung erfordert – von uns allen.

Ich möchte den heutigen Tag deshalb nutzen, um einen Schritt auf Sie zuzugehen. Es geht um nichts anderes als die Zukunft unserer Welt, wie wir sie kennen. Und hier liegt schon ein wenig die Krux. Wer den Status Quo erhalten will, muss alte Überzeugungen hinter sich lassen. Die Stadt der Zukunft ist eine Stadt der Chancen. Der Chancen für alle. Und für alle bin ich die Oberbürgermeisterin. Ich verhandle zwischen denen, die Auto fahren wollen oder müssen und denen, die das Auto ablehnen. Plumpes Verboten ist nicht die Politik von heute. Politik von heute ist eine Management-Aufgabe. Und das bedeutet: Wir sollten uns ins Ermöglichen verlieben und nicht ins Verhindern. Was meine ich? Ja, ich lehne beispielsweise eine Ihrer Forderungen nach einem kostenlosen ÖPNV ab. Unbequeme Antwort: Er ist nicht finanzierbar. Stand heute. Das ist die ehrliche Antwort. Und hier sind wir: Im Raum der Wirklichkeit. Denn meine Aufgabe als Oberbürgermeisterin und als Managerin dieser Stadt ist es – und das wird Sie vom Klimacamp nicht freuen – beim Klimaschutz über den Klimaschutz hinaus zu denken. Im Raum der Wirklichkeit geht es auch um die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte einer Stadt.

Denn diese Stadt steht wie ein Stuhl nur gesund auf diesen drei Beinen. Ökologie. Soziales. Und Ökonomie. Verbunden durch die kulturelle Dimension, die Bewusstsein, Werte, Vielfalt und Beteiligung beinhaltet. Und ja, ich verstehe, dass Sie aus Ihrer Position radikal nur ein Bein dieses Stuhls im Blick haben. Ich muss alle drei beachten, sonst kippt der Stuhl und damit unsere Stadtgesellschaft. Also, um den Klimaschutz in Augsburg voranzutreiben, müssen wir radikale Kompromisse schmieden – nur so kommen wir raus aus der Blockade – raus aus der Verhinderung.

Blue City Augsburg ist mein radikaler Kompromiss für nicht-radikalen Klimaschutz. Dabei geht es darum, die Themen Klima, Ressourcen, Technologie, Infrastruktur und Energie zu vernetzen. Es geht darum, dass wir die Klimakrise nicht losgelöst von anderen aktuellen Herausforderungen betrachten können. Und es geht darum, dieses Bewusstsein bei den Augsburgerinnen und Augsburgern zu verankern. Blue City steht für eine klimafreundliche Metropole, in der der nachhaltige Umgang mit und die Nutzung von Energie und Ressourcen unser Wohlergehen, unser Zusammenleben und unser Wirtschaften sichert.



Und verstehen Sie mich nicht falsch - ich sehe Ihre Rolle, die sich nicht innerhalb des Systems bewegt. Auch wenn ich sie persönlich nicht gutheiße.

Ihre Rolle in einem System, in dem wir oft mühsam detailreiche Arbeit machen müssen, die nach außen schwer verständlich ist.

Ich sehe Ihre Vorhaltung, wir, die Politik, hätten nicht alles getan, was in unserer Macht stünde. Aber es geht nicht um Machtausübung. Es geht darum, zu machen, was möglich ist. Ich akzeptiere, dass Sie keine Kompromisse machen.

Kompromisse sind meine Aufgabe.

Was ich aber – und das sage ich in aller für Sie vielleicht schmerzhaften Offenheit – nicht akzeptieren kann und will: Dass Sie für sich in Anspruch nehmen, Lösungen für ein Problem zu kennen, sich aber weigern, sich ganz konkret dort einzubringen, wo diese Lösungen gebraucht, Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt werden. Wir brauchen durchaus radikale Ideen, die den Finger in die Wunde legen und als Impulsgeber fungieren. Aber dann müssen wir auch an den Ideen arbeiten dürfen.

Ich lade Sie deshalb ein, mutig zu sein.

Sie werden nun sagen: Wir sind mutig! Wir seilen uns von hohen Gebäuden ab, um unsere Botschaften zu vermitteln. Wir harren bei Minusgraden im Camp aus. Das aber zeugt nicht von Mut. Denn Mut braucht, um mit Erich Kästner zu sprechen, nicht die Faust allein, sondern den Kopf dazu. Sich abzuseilen: das ist wagemutig. Im Camp auszuharren: das zeugt von Durchhaltevermögen.

Aber wissen Sie, was am mutigsten wäre?

Mutig wäre, mit mir gemeinsam in den Raum der Wirklichkeit zu gehen. Sich den Zu-Mut-ungen politischer und gesellschaftlicher Realitäten zu stellen. Vielleicht wird das nicht passieren. Vielleicht werden Sie diesen Teil des Preises ablehnen. Vielleicht werden Sie alles verneinen und konterkarieren, was ich heute gesagt habe. Gleichzeitig wiederhole ich mich: Das führt nur zu Verwerfung und Konflikt und zur Verharrung im Stillstand.

Ich lade Sie ein, gestalten Sie mit mir die Zukunft. Verhandeln wir. Gehen wir gemeinsam für das große Ganze. Und das im Raum der Wirklichkeit unserer Stadt.

Ich mache es ganz konkret:

Ich lade Sie hiermit offiziell ein, liebe Aktivistinnen und Aktivisten des Klimacamps, mit mir an einem gemeinsamen Tisch Platz zu nehmen:

Ich mache einen direkten Abgleich zwischen den fünf Forderungen des Klimacamps und dem, was aktuell Realität ist.

Sie stellen uns Ihren Plan vor, wie Sie diese radikalen Forderungen umsetzen würden.

Ich übersetze diese Vorschläge in Lebensrealitäten und ins Machbare.

Und dann steigen wir gemeinsam in den Ring und fechten radikale Kompromisse aus: Auf der Blue City Klimakonferenz im Dezember diesen Jahres. Und zwar live, persönlich, Face-to-Face.

Mein Ziel ist klar:

Augsburg soll zur klimafreundlichsten Metropole Bayerns werden. Dieses Ziel mit aller Kraft zu verfolgen, ist mein Wunsch und mein Angebot.

Tausend Euro. Und der Zukunftspreis der Stadt Augsburg. Aber vor allem meine Einladung an Sie: Verlassen wir die Parolen, kommen wir gemeinsam bis ins Kleingedruckte. Kommen wir gemeinsam ins Machen.

Augsburg wird die klimafreundlichste Metropole Bayerns. Und am liebsten gemeinsam mit Ihnen.

Herzlichen Glückwunsch zum Zukunftspreis der Stadt Augsburg!

Zukunftspreis 2021 der Haupt-Jury

Bio kann jeder lernen: Gesunde und nachhaltige Ernährung in der Kita

Die Kita Reischlestraße ist eine von 47 Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft und versorgt täglich 112 Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Hortalter mit einem ausgewogenen Mittagessen und einer gesunden Brotzeit. Seit dem Jahr 2004 nehmen die städtischen Einrichtungen an der Informationskampagne „Bio kann jeder“ teil. Im Zuge der Arbeitsgruppe „BioStadtAugsburg“ unter der Leitung des Gesundheitsamtes kam einigen Kitas ein unterstützendes Biocoaching zuteil, mit der Zielsetzung, innerhalb des vorhandenen Budgets möglichst viel Bio und Regionalität anbieten zu können. Insgesamt steigerte sich der Bioanteil durch die Maßnahmen von 10 % im Jahr 2015 auf nunmehr 30 % in 2020. Die Kita Reischlestraße erreichte mit ihrer Frischküche einen Anteil von 62 % und ist damit Spitzenreiter der städtischen Institutionen. Den hohen Bioanteil erreicht die Einrichtung durch Kooperationspartner wie den Ökoring, die rollende Gemüsekiste, die Biobäckerei Schubert und weitere regionale Lieferanten.

Der bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung formuliert als zentrale Basis- und Orientierungskompetenz die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln gegenüber anderen Menschen sowie für die Umwelt und unsere Natur. Hieraus entstand für die Kita Reischlestraße als Bildungs- und Erziehungsinanz die Aufgabe, die Kinder für die Thematik Ressourcenverwertung und Umweltschutz zu sensibilisieren. Neben bereichsübergreifenden Projekten und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit bringt die Frischküche als täglicher Erfah-

rungs- und Bildungsort den Kindern Saisonalität, Bioqualität und Regionalität nahe. Unter anderem nehmen die Kinder an der Speiseplangestaltung, der Produktauswahl sowie an der Nahrungszubereitung und -verarbeitung teil. Während der Mahlzeit liegt das Augenmerk auf dem möglichst bewussten Konsum, dem Heranführen an neue und unbekannte Produkte, einer ausgewogenen Ernährung nach den Vorgaben der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) sowie Abfallvermeidung und Weiterverwendung.

Ergänzend zur Bildungsarbeit in der Küche und im Bistro bieten der Obst-, Kräuter- und Gemüseanbau sowie ein Kompost im Garten die Möglichkeit, ein grundlegendes Verständnis von ökologischen Kreisläufen, der Herkunft unserer Nahrungsressourcen und einem natürlichen Zeitmaß innerhalb einer aktiven Mitgestaltung zu gewinnen. Ziel hierbei ist die Entwicklung einer Bereitschaft zu umweltgerechtem Handeln und letztlich das Schaffen einer umweltbewussten und wertschätzenden Haltung der zukünftigen Generationen.

Themen

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Biodiversität, Ernährung, Kinder, Kita, Jakobervorstadt

Kontakt

Städtische Kindertagesstätte Reischlestraße
Reischlestraße 51, 86153 Augsburg
reischle.kita@augzburg.de
kita.augsburg.de

Laudatio

Pia Wimmer, Nachhaltigkeitsbeirätin,
BUND Naturschutz, Ortsgruppe Augsburg

Kaum ein Lebens- und Konsumbereich hat einen so großen Einfluss auf die Gesundheit von Natur und Umwelt, aber auch auf unsere eigene, wie die Ernährung. Denn essen müssen wir schließlich jeden Tag. Egal ob Anbau von Obst und Gemüse oder die Erzeugung tierischer Produkte, für die Herstellung unserer Nahrungsmittel benötigen wir Fläche, Wasser und Energie. Und wir verursachen dabei Treibhausgase, Umweltverschmutzung und Müll. Biologisch erzeugte Lebensmittel sind eine Bemühung um einen verantwortungsbewussten Umgang mit all diesen Ressourcen und Emissionen. Sie können daher nicht nur einen entscheidenden Beitrag zu einer intakten Umwelt leisten, sondern auch zu unserer eigenen Gesundheit und unserem Wohlbefinden. Regionalen und saisonalen Lebensmitteln, die nach biologischen Standards, ohne Pflanzengifte und Schädlingsbekämpfungsmittel erzeugt werden, kommt deshalb eine Schlüsselrolle im Kampf gegen den Klimawandel,

das Artensterben und den Verlust von Lebensräumen zu. Mit viel Liebe und Engagement hat die Kita Reischlestraße im Rahmen des Projektes „Bio kann jeder lernen“ gezeigt, wie das Thema Nahrungsmittelproduktion schon an die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft herangetragen werden kann. Von der Auswahl der Nahrungsmittel über verschiedene Zubereitungsprozesse, Informationen über Biodiversität und Kreislaufwirtschaft bis hin zum Anbau von Gemüse: Hier wird bereits in den frühesten Lebensjahren ökologische Ernährung gelebt und das nachhaltige Selbstverständnis und die Identität junger Menschen geprägt. So lernen Kinder von Beginn an, Verantwortung für unsere Mitwelt zu übernehmen, damit auch zukünftige Generationen ihr Leben auf einer sicheren Grundlage aufbauen können. Wir hoffen, dass viele weitere Einrichtungen diesem Beispiel folgen werden und verleihen deswegen einen der Augsburger Zukunftspreise 2021 an die Kita Reischlestraße.



Zukunftspreis 2021 der Haupt-Jury

H2O TV, die multikulturelle Film-AG des Jugendhauses Oberhausen

Seit fast 40 Jahren ist das Jugendhaus h2o ein lebendiger Treffpunkt der Jugend im Augsburger Stadtteil Oberhausen. Es ist Teil des Stadtjugendrings Augsburg und bietet für Kinder und Jugendliche im Alter ab elf Jahren eine offene Jugendarbeit an. An fünf Tagen in der Woche können junge Menschen hier ihre Freizeit verbringen, sich mit Gleichaltrigen treffen und vielfältige Angebote nutzen. Vor allem Jugendliche mit Migrationshintergrund und zum Teil auch mit Fluchterfahrungen besuchen die Einrichtung.

Das interkulturelle Miteinander wird im Jugendhaus unter anderem durch jugendkulturelle Aktionen wie zum Beispiel Film- und Fotoprojekte gefördert. Aus diesen Projekten hat sich vor fünf Jahren die Film-AG „H2O TV“ entwickelt.

Zu Beginn stand im Vordergrund, den Dialog unter den Jugendlichen zu fördern und ein „Wir-Gefühl“ zu schaffen. Inzwischen hat sich „H2O TV“ zur kreativen Plattform für gesellschaftliche Themen entwickelt. Die Filmprojekte setzen sich mit Migration, Rassismus, Zivilcourage und Demokratie auseinander und zeigen, dass Jugendliche ideenreich und mit Überzeugung diese Themen gestalten. So gibt es vor jedem Filmprojekt Workshops, in denen persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden. Anschließend wird gemeinsam entschieden, wie das Thema dargestellt werden soll, wer vor/hinter der Kamera aktiv ist und wie die Texte formuliert werden.

Eines dieser Filmprojekte ist der Film „Zweite Heimat“ von 2016 (zu sehen unter www.youtube.com/watch?v=pkYtkyv59Wc), in dem die Jugend-

lichen von ihren Wurzeln und ihrem Leben in der zweiten Heimat erzählen. Durch Flucht und offene EU-Grenzen haben viele Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturkreisen vor etwa fünf Jahren das Jugendhaus für sich entdeckt. Dieses Filmprojekt gab ihnen die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen.

Zudem wurden 2018 die Filme „Demokratie“ und „Zeig auch Du Haltung“ produziert. Angeregt von dem Wettbewerb „Demokratie in einer Minute“ haben sich die Jugendlichen in beiden Filmen mit dem Thema Demokratie auseinandergesetzt. Dort beantworteten sie Fragen wie: „Was ist Demokratie?“, „Was sind die Stärken der Demokratie?“ oder „Wie kann man in einer Minute zeigen, dass Demokratie Menschen braucht, die Haltung zeigen?“

Ihre Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung in ihrem Alltag und ihre persönlichen Erlebnisse auf der Straße thematisierten die Mädchen und Jungen im Film „H2O TV – Gegen Rassismus und Ausgrenzung“ (2020, zu sehen unter www.youtube.com/watch?v=NyZHwmimDI0)

Durch die Filme der AG „H2O TV“ bekommen Jugendliche die Möglichkeit, sich gesellschaftlich einzubringen. Sie werben in ihren Filmen für die Vielfalt des Stadtteils und appellieren für Gleichberechtigung und Respekt. Im Laufe der vergangenen fünf Jahre haben an den bisher entstandenen acht Filmprojekten an die 90 Jugendliche aus etwa 20 Nationen aktiv vor und hinter der Kamera teilgenommen. Einige Filme wurden schon mit Preisen ausgezeichnet.

Themen

Asyl, Film, Integration, Jugend, Kunst, Kultur, Oberhausen

Kontakt:

Jugendhaus h2o Oberhausen, Stadtjugendring Augsburg, Britta Junk
Zollernstraße 41, 86154 Augsburg
h2o@sjr-a.de
sjr-a.de/jugendhaeuser-einrichtungen/h2o.de

Laudatio

Sabine Slawik, Stadträtin

Wie Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit in soziokulturellen Kontexten gelingen können und wie wichtig es ist, damit im Freundes- und Kollegenkreis sowie in der Klassengemeinschaft zu beginnen, zeigen Jugendliche aus Oberhausen. Die multikulturelle Film-AG im Jugendhaus h2o mit ihrem Youtube-Kanal setzt sich aus Jugendlichen aus 20 Nationen zusammen, die sich hier aktiv mit den Themen Migration, Rassismus, Zivilcourage und Demokratie auseinandersetzen. Die filmische Umsetzung gesellschaftlich relevanter Themen für ein gelingendes interkulturelles und inklusives Miteinander erfordert eine gute Recherche, Aufbereitung und Präsentation der komplexen Inhalte, für die in dieser Intensität in der allgemeinen Schulbildung meist zu wenig Zeit bleibt. Dem damit verbundenen Empowerment der Jugendlichen steht der Gewinn für unsere Stadtgesellschaft und der aktive Beitrag zum gelingenden Zusammenleben in unserer Friedensstadt Augsburg gegenüber – das ist auf jeden Fall einen Preis wert.



Zukunftspreis 2021 der Schülerinnen- und Schüler-Jury

Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Ideen und Projekte

Das "Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Projekte und Ideen" ist ein Non-profit-Netzwerk, in dem alle niederschwellig Teil an einem sozialen Raum haben können. Dort können Ideen – als Schlüssel für Verbesserungen und Innovationen – entwickelt, geteilt, verbessert und umgesetzt werden.

Alle haben ständig Ideen, setzen allerdings nur wenige davon um: Das war der Ausgangsgedanke für das private Nusszopfprojekt im August 2019 von Melina Oppelt und Michael Schwarz. Dieses Phänomen haben die beiden bei sich selbst und auch bei sehr vielen anderen bemerkt, haben deshalb den Umgang mit Ideen reflektiert und festgestellt, dass enormes Ideenpotenzial verschwendet wird.

Die Hauptprobleme für ausbleibende Ideenumsetzung sind häufig fehlende Zeit, Ressourcen und passende Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Lösung: Gemeinsam lassen sich Projekte wesentlich besser umsetzen. Der Nusszopf bietet deshalb die Möglichkeit, eigene Projekte im Netzwerk vorzustellen und durch Gesuche zu signalisieren, was das Projekt zur Umsetzung alles benötigt. Menschen können dem Projekt helfen mit ihrem Wissen, Ressourcen wie z.B. Räumen oder Werkzeugen und bei dem Projekt als Mithelfende mitmachen. Nusszopferinnen und Nusszopfer können durch die Strukturen des Netzwerks Gleichgesinnte finden, große Pläne schmieden und sich zusammenschließen.

Doch über die digitale Plattform hinaus sind auch Veranstaltungs- und Workshopformate in Planung, bei denen sich alles um Ideen, Projekte und gegenseitige Inspiration dreht.

Das Konzept für das Netzwerk wurde in einer Masterarbeit an der Hochschule Augsburg im Fach Design- und Kommunikationsstrategie bis zum Februar 2020 erarbeitet; im Anschluss wurde der aktuelle Stand auf die Webseite umgesetzt. Im Moment baut ein Dreierteam unentgeltlich in der Freizeit das Netzwerk seines Herzensprojekts auf, sucht Kooperationspartnerinnen und -partner und befindet sich im Prozess der Vereinsgründung.

Die große Vision ist, dass durch den Nusszopf individuelle bis globale Herausforderungen gemeinsam angegangen werden. Das Netzwerk ermöglicht als sozialer Raum gesellschaftliche Innovation, ein buntes, inklusives Miteinander und die Nutzung vorhandener Potenziale. Die Vision und das Netzwerk sollen stetig verbessert werden: in einem Prozess, der offen ist für alle, in einem respektvollen Umgang miteinander, gemeinschaftlich partizipativ gestaltet und inklusiv. Denn alle besitzen wertvolle Expertise und Gedanken, so dass die Welt durch jedes gemeinsame Projekte ein bisschen besser werden kann.

Themen

Visionen, Engagement, Kreativität

Kontakt

Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Ideen und Projekte
Schertlinstraße 10, 86159 Augsburg
mail@nusszopf.org
nusszopf.org

Laudatio

Marie Sadremoghaddam, Gymnasium bei St. Anna, Schülerinnen- und Schüler-Jury

Was bringen Ideen, wenn sie nur in den Köpfen kreativer Menschen hängenbleiben?

Großartige Ideen gibt es viele, aber wie werden sie Wirklichkeit?

Hier braucht man Ziele und Wege: Gibt es Mitstreiterinnen? Braucht man Hilfe von außen? Sind genügend Gelder vorhanden, die die Ideen finanzieren können? Gibt es genügend Arbeitsmaterialien, die zur Umsetzung nötig sind?

Eine Idee, die nicht auf fruchtbaren Boden fällt, verläuft im Sande.

Eine Entwicklung, die sich dieser Problematik widmet, ist das Projekt mit dem Titel „Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Ideen und Projekte“.

Zwei, die sich intensiv mit diesen Fragen auseinander gesetzt haben, sind Melina Oppelt und Michael Schwarz. Sie brachten die Möglichkeiten der Umsetzung auf den Punkt, um in der Zukunft mehr die vorhandenen Intuitionen und Vorschläge in die richtigen Bahnen zu lenken und das Ideenpotential auszuschöpfen.

Das Konzept für das Netzwerk wurde in einer Masterarbeit an der Hochschule Augsburg im Fach Design- und Kommunikationsstrategie bis zum Februar 2020 erarbeitet, im Anschluss wurden die Ergebnisse von der Designerin Melina Oppelt und dem Programmierer Michael Schwarz aus Augsburg auf die Webseite umgesetzt.

Der Nusszopf bietet die Möglichkeit, eigene Projekte im Netzwerk vorzustellen und durch Gesuche zu signalisieren, was das Projekt zur Umsetzung alles benötigt. Alle Menschen sind dazu eingeladen, die Projekte im Netzwerk mit ihrem Wissen, ihren Ressourcen wie z.B. Räume oder Werkzeuge zu unterstützen. Nusszopfer:innen können durch die Plattform Gleichgesinnte finden, große Pläne schmieden und sich zusammenschließen. Darüber hinaus sind auch Veranstaltungs- und Workshopformate in Planung, bei welchen sich alles um Ideen, Projekte und gegenseitige Inspiration dreht.

Wir, die Schüler vom Gymnasium bei St. Anna Augsburg haben uns sehr gefreut, gerade in diesem schwierigen Jahr 2021 die verantwortungsvolle Aufgabe der Schülerjury zu übernehmen und aus einer Vielzahl äußerst innovativer und zukunftsträchtiger Projekte den Augsburger Zukunftspreis auszusuchen.

Sehr geehrte Frau Oppelt, sehr geehrter Herr Schwarz, wir sind von der Zielsetzung des Netzwerks Nusszopf überzeugt und möchten mit dem Augsburger Zukunftspreis Ihre nachhaltige Vision, mit der Sie individuelle und globale Herausforderungen gemeinsam mit anderen bewältigen möchten, unterstützen.

Sie vereinen in Ihrem Konzept die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Zukunftsleitlinien Augsburgs:

- Förderung gesellschaftlicher Innovationen und Kompetenzfelder
- Bildung und Erfahrungsräume weiterentwickeln bzw. schaffen
- inklusives Miteinander und respektvoller Umgang fördern
- Eigenverantwortung und Selbstbestimmung begünstigen
- vorhandene Kreativität und Begabungen nutzen
- ressourcenschonend wirtschaften

Was bringen Ideen, wenn Sie nur in den Köpfen kreativer Menschen hängenbleiben?

Sehr geehrte Frau Oppelt, sehr geehrter Herr Schwarz, mit Ihrem Projekt sollen großartige Ideen Wirklichkeit werden.

Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg und viele engagierte Mitstreiter.



Teilnehmende Initiativen, Organisationen und Institutionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Eingereichtes Projekt

Amphibienwanderung / Wellenburg bei Augsburg

Das Projekt Amphibienwanderung wird in der Ortsgruppe Augsburg des BUND Naturschutz in Bayern e.V. seit 2013 in jedem Frühjahr an der Straße „Zum Fuggerschloss“ zwischen Wellenburg und Bergheim durchgeführt. Mit Beginn der Krötenwanderung wird seitdem jedes Jahr ein Amphibienzaun aufgestellt, um den Tieren einen sicheren Wechsel auf die andere Straßenseite zu ermöglichen. Nach Rücksprache mit dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen wurde dieser Zaun 2021 für die Zeit vom 4. März bis 7. April aufgebaut.

Hierzu kontrollieren ca. 40 Erwachsene und Kinder über einen Zeitraum von 3 bis 5 Wochen jeden Tag am Morgen und nach Einbruch der Dunkelheit den Krötenzaun, um die dort angekommenen Erdkröten und Frösche aufzusammeln und über die Straße zum naheliegenden Teich zu bringen. Grund für dieses Engagement ist die hohe Frequenzierung der Straße, welche das sichere Überqueren der Amphibien nicht möglich macht. Ohne diese Unterstützung der freiwilligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hätte die Erdkrötenpopulation hier nur sehr wenige Chancen: Es genügt schon der Luftdruck der nah vorbeifahrenden Fahrzeuge, um die Kröten zu töten, sie müssen nicht einmal direkt überfah-

ren werden. Im Jahr 2019 konnten durch dieses Engagement 188 Erdkröten gerettet werden, 2020 leider nur noch 105 und in diesem Jahr 101 Erdkröten. Auch vor Augsburg macht das weltweite Amphibiensterben nicht Halt und die Zahl der Tiere verringert sich. 2013 konnten noch 865 Erdkröten gezählt werden, zudem einige Molche und Seefrösche. Auch die Zahl der Kröten beim idyllischen Anhauser Weiher sinkt.

In dieser Situation steht und fällt das Überleben der Tiere mit dem Engagement von freiwilligen Helferinnen und Helfern, um der noch vorhandenen Population einen sicheren Weg zu ihren Laichplätzen zu ermöglichen. Ihre Kenntnisse und Beobachtungen sind somit Grundlage für den Erhalt der Amphibien.

Themen

Engagement, Natur, Tiere, Verkehr

Kontakt

Bund Naturschutz, Ortsgruppe Augsburg,
Nicola Zimmermann
Heilig-Kreuz-Straße 6, 86152 Augsburg
kroeten_augsburg@freenet.de



Eingereichtes Projekt

Brandschutzprävention – Feuerwehr-erlebniswelt – Staunen.Lernen.Überleben.

Der Verein Feuerwehrerlebniswelt Bayern e.V. wurde 2006 gegründet, mit dem Ziel, eine Feuerwehrerlebniswelt als gemeinnützige GmbH aufzubauen. Der Urgedanke von Frank Habermaier – dem Initiator der Feuerwehrerlebniswelt Augsburg – war dabei: „Wer weiß, wie man sich im Ernstfall richtig verhält, kann sich und andere besser retten.“ Der ehemalige Chef der Berufsfeuerwehr Augsburg suchte nach einer Lösung, wie man die Faszination Feuerwehr geschickt mit Wissensvermittlung zum Thema Brandschutzaufklärung kombinieren kann. Dabei sollten die Menschen Spaß haben, etwas erleben und, wenn sie nach Hause gehen, etwas für ihr Leben gelernt haben. Das ist die Idee der Feuerwehrerlebniswelt!

Die Erlebniswelt ist ein Wissensraum zum Thema Feuer, Löschen und Gefahrenvorbeugung, der u.a. auch die Grundsätze des Arbeitsschutzes mit einbezieht. Auf 3000 m² gibt es viele interaktive Stationen wie zum Beispiel den «begehbaren Rauchmelder», die «verbrannten Räume» oder den «Flash-Over-Raum», in dem eine Feuerwalze über die Köpfe der Besucherinnen und Besucher hinweg rollt – immer mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Thema Feuer, Feuerwehr und Vorbeugung so vertraut zu machen, dass nach diesem Wissensinput für die Besucher eine Chance auf einen Sicherheitsgewinn in ihrem Leben besteht.

Die Theorie soll erlebbar gemacht und aus der passiven Vermittlung in eine aktive Begegnung gewandelt werden, indem die Besucherinnen und Besucher Szenarien, Themen und Geschichten rund um das Thema Brandschutz/Feuer betrachten, erleben, fühlen, und lesen können. Denn Wissensvermittlung geschieht – nach Ansicht des Projektes – subkutan. Die klassische Lehrmethode wird „gegen den Strich gebürstet“ durch eine Art „didaktischer Abenteuerspielplatz“ für Jung und Alt!

Leben retten durch Wissen und dadurch anderen beizustehen oder helfen zu können: Dies sind die Ziele der Feuerwehrerlebniswelt, die nicht nur bürgerliches Engagement, sondern auch Zivilcourage stärken will!

Die gemeinnützige GmbH war selbst auf vielfältige ehrenamtlich erbrachte Tätigkeiten und Leistungen angewiesen: durch Architekten beim Bauantrag, durch externe Caterer bei der Planung des Bistros, durch Fachleute bei der Lüftungsplanung und beim Auf- und Ausbau und durch Geldspenden. Um davon wieder etwas „zurückzugeben“, bietet das Projekt ein Kultursozialticket für finanziell Schwache und Bedürftige an. Einiges, was geplant ist, konnte pandemiebedingt noch nicht realisiert werden, vor allem sind noch Events zum Thema „gesellschaftlicher Brandschutz“ für Jugendliche vorgesehen.

Themen

Bildung, Sicherheit, Zivilcourage, Zusammenleben

Kontakt

Feuerwehrerlebniswelt gGmbH
Miriam Zöller
Provinstraße 52, 86153 Augsburg
info@feuerwehrerlebniswelt.de
feuerwehrerlebniswelt.de



Eingereichtes Projekt

Die Bunten gehen Online

Das Inklusionsorchester „Die Bunten“ aus Augsburg besteht seit 2016 aus rund 60 Musikerinnen und Musikern mit und ohne Beeinträchtigung. Sie treffen sich für ihre Auftritte wöchentlich in mehreren Ensembles zur Probe. Die Bunten sind ein Orchester der Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg, konnten sich aufgrund der Pandemie jedoch seit März 2020 nicht mehr treffen, um gemeinsam zu musizieren. Im September 2020 gründete Angelika Jekic deshalb das neue Projekt „Die Bunten gehen Online“. Wöchentlich wird den Musikerinnen und Musikern eine digitale Teilhabe in einem Konzert ermöglicht. Von zu Hause aus, von den Wohngruppen in Einrichtungen behinderter Menschen oder von offenen Wohngruppen – kurz, von überall aus ist die digitale Mitwirkung am Konzert möglich. Die wichtigsten Punkte des Projektes sind: Kontakt halten, eine konzertartige musikalische Plattform schaffen, die Musikerinnen und Musiker an digitale Medien heranführt, Konzerte und Videoeinspielungen verbinden, einen neuen Umgang mit technischen Geräten schaffen, Musik in die Wohnzimmer der Zuhörerinnen und Zuhörer streamen, Wohngruppen erreichen, die Orchestergemeinschaft stärken, die Freude an der Musik erhalten und verbreiten. Zusammenfassend also digitale Teilhabe mit einem inklusiven Projekt für alle zu schaffen!

In einer Generalprobe werden Bild-, Ton- und Internetqualität besprochen. Mit den eingenommenen Spendengeldern aus den Konzerten werden weitere Geräte zur Verbesserung der digitalen Qualität angeschafft. Somit können auch Personen an den Konzerten teilnehmen, die über keine eigene Ausrüstung verfügen.

Per Livestream werden die Konzerte übertragen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer können während des Konzerts Kommentare an die Musizierenden schreiben. Nach dem Konzert werden die Konzerte auf YouTube übertragen und können somit über die Homepage auch im Nachhinein abgerufen werden. Zudem werden neue Noten im Downloadverfahren auf der Homepage zur Verfügung gestellt und ein Techniker betreut die Konzerte. Die Orchesterleiterin steht während den Proben-terminen und auch an weiteren Terminen für die musikalische Interpretation zur Verfügung und moderiert das Konzert. Eine vertraute Person ist somit die Ansprechpartnerin. Viele Seniorinnen und Senioren aus dem Orchester werden zum ersten Mal an die digitale Welt herangeführt und manche junge Musizierende spielen zum ersten Mal online einen Auftritt! Personen gewinnen also Sicherheit im Umgang mit diesen Medien. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung werden fit für Zukunftsprojekte.

Und sollte mangels Internetverfügung keine Mitwirkung live am Online-Konzert möglich sein, werden die Videos aufgenommen und im Online-Konzert gesendet. Die Projektträger sind sich sicher, dass diese digitale Teilhabe auch nach der Pandemie eine Rolle spielen wird. Deshalb ist und bleibt die Homepage stets aktuell und dient als Drehscheibe für die Konzerte, für Informationen und für den Notendownload.

Das Projekt ist skalierbar, zukunftsfähig, kostengünstig und vor allem: Musikalische digitale Inklusion wird in Augsburg sichtbar und hörbar.

Themen

Generationen, Inklusion, Kreativität, Medien, Musik, Teilhabe

Kontakt

Inklusionsorchester Die Bunten
Angelika Jekic
Schertlinstraße 11 1/130
86159, Augsburg
angelika.jekic@diebunten.info
diebunten.info



Eingereichtes Projekt

**Film der Wittelsbacher Grundschule:
Corona – einmal um die Welt**

Die Idee zum Filmprojekt „Corona – einmal um die Welt“ hatten die Klassenleiterin Silvia Wünsche und die Leiterin der Theaterkurse Dorte Teßarek, als die beginnende Corona-Pandemie ein geplantes Theaterprojekt an der Wittelsbacher Grundschule verhinderte. Es sollte stattdessen ein Filmprojekt gestartet werden, bei dem die Schülerinnen und Schüler trotz Distanzunterricht und Hygienemaßnahmen gemeinsam etwas erschaffen können. Und es lag nahe, Corona als Thema auszuwählen. Finanziell gefördert wurde das Projekt von Kinderchancen e. V.

Um den Kindern Entscheidungs- und Gestaltungsfreiraum zu lassen, wurden vorab mit wenigen Mitteln nur Kostüme für die Coronaviren und Material für die nötigsten Requisiten gebastelt.

Als Einführung in das Spielen vor der Kamera wurden Sprechübungen gemacht und der Abbau von Hemmungen trainiert. Die Kinder haben Ideen gesammelt und diese dann in getrennten Gruppen filmisch umgesetzt. Am Ende standen noch der Schnitt, die Soundeffekte und die Vorführung des Films.

Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit:

Wie jedes auf das Kind ausgerichtete Theater- oder Filmprojekt beflügelt es die Ich-Entwicklung, setzt kreative Prozesse in Gang und dient der Reflexion des eigenen Tuns. Im Konkreten wurden durch die Arbeit am Film die Corona-bedingten Hygienemaßnahmen reflektiert, in konkretes Handeln umgesetzt und multipliziert. Das im Film dargestellte Verhalten wurde in die Familie und den Freundeskreis hineingetragen, zudem wurde der Film natürlich auch in der ganzen Schule gezeigt und wurde auch dort zum Multiplikator.

Ein wichtiger Aspekt ist die aktive Teilhabe an unserer Gesellschaft und Kultur, zu der Schülerinnen und Schüler aus Deutschklassen oft schon allein aufgrund der Sprachbarriere nur bedingt Zugang haben. Durch das Filmprojekt haben sie Selbstwirksamkeit erfahren und einen wichtigen Beitrag zum Pandemieschutz geleistet. Dadurch wurden die Angst vor Corona und das Gefühl des Ausgeliefertseins durch Wissen und Handlungskompetenz ersetzt.

Der Film hat so viel Nachhall erzeugt, dass auf ausdrücklichen Wunsch der Klasse eine Fortsetzung mit dem Titel „Leben nach Corona“ gedreht werden soll, für den die Kinder bereits selbstständig Ideen gesammelt haben.

Themen

Schule, Film, Gesundheit, Kinder, Integration

Kontakt

Wittelsbacher Grundschule
Silvia Wünsche und Dorte Teßarek
Elisenstraße 5, 86159 Augsburg
WuenscheS@gmx.de
wittelsbacher-gs.de



Eingereichtes Projekt

FRÄULEIN TÖNCHENS MUSIKKOFFER

FRÄULEIN TÖNCHENS MUSIKKOFFER ist ein rund 40-minütiges Online-Musikvermittlungsprogramm, das im ersten Lockdown der Corona-Pandemie entstand und seither einmal pro Woche auf dem gleichnamigen Youtube-Kanal, auf www.mehrmusik-augsburg.de und auf www.kulturkiessel.de veröffentlicht wird. Bis heute entstanden 35 Sendungen. Durch das Programm lernen Kinder im Vor- und Grundschulalter Musikerinnen und Musiker und deren Musikinstrumente kennen, bekommen eine Auswahl musikalischer Inhalte spielerisch vermittelt und erhalten jede Menge Gelegenheit zum Mitmachen. Denn Partizipation steht bei „Fräulein Tönchens Musikkoffer“ ganz oben. Die Kinder werden zur Bewegung zu Musik, zum Mitsingen und zum Basteln animiert.

Ein kleines Team aus städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und freien Kulturschaffenden arbeitet an der Produktion des Programms. In jede Sendung wird ein Gast als Expertin oder Experte eingeladen. Zahlreiche Mitglieder der Augsburger Philharmoniker, der Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg sowie Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Kulturinstitutionen haben bisher ehrenamtlich als Gäste mitgewirkt. Alle Mitwirkenden aus der freien Szene erhalten ein Honorar. Mit „Fräulein Tönchens Musikkoffer“ will MEHR MUSIK! zum einen die Grundschulkinder erreichen und unterstützt zum anderen die Grundschullehrkräfte bei ihren Bemühungen um das Thema „Schule daheim“, indem das Programm Teil des wöchentlichen Materialkanons wird. Familien erhalten die Möglichkeit, aktiv Musikvermittlung im Wohnzimmer zu erleben. Ganz wichtig: Das Programm ist kostenfrei und kann

von den Kindern jederzeit auch mehrfach angesehen werden. Die Kinder können so die Inhalte vertiefen oder auch einfach die Lieblingsstellen noch einmal wiederholen. Das Team bereitet zu jeder Sendung zur spielerischen Vertiefung „Fräulein Tönchens Spickzettel“ vor, der ebenfalls kostenfrei heruntergeladen werden kann.

Lehrkräfte erhalten mit „Fräulein Tönchens Musikkoffer“ so Material, auf das sie auch künftig noch zurückgreifen können. Das wöchentliche Kofferrätsel, bei dem man etwas gewinnen kann, bringt das Team und die Kinder miteinander in Kontakt, ebenso wie „Fräulein Tönchens Sprechstunde“. Ebenfalls kostenlos werden Online-Meetings via MS Teams freigeschaltet, in denen sich Fräulein Tönchen mit musikalischen Gästen in die Klassenzimmer begibt und die Fragen der Kinder beantwortet, die sich auf eine zuvor angesehene Sendung beziehen.

Was ursprünglich für die Kinder in Augsburg und Umgebung gedacht war, wird mittlerweile in der gesamten Bundesrepublik genutzt. Das Feedback von Eltern, Kindern und Lehrkräften ist überwältigend.

Bald werden die Folgen zum 100.000sten Mal angeschaut worden sein. Damit das Programm niederschwellig und für alle zugänglich gemacht werden kann, helfen verschiedene Institutionen finanziell zusammen: MEHR MUSIK! (Kulturamt), das Referat für Bildung und Migration, der Bezirk Schwaben und das bayerische Kultusministerium.

Themen

Bildung, Kinder, Kunst, Kreativität, Musik, Schule

Kontakt

Stadt Augsburg, Kulturamt / MEHR MUSIK!
Ute Legner
Sommestraße 30, 86156 Augsburg
ute.legner@augsbuurg.de
mehrmusik-augsburg.de



Eingereichtes Projekt

**Freiwillige Feuerwehr
Augsburg-Lechhausen – eine neue Wehr**

Die Freiwillige Feuerwehr Lechhausen wurde 1862 gegründet. Im Jahre 1875 wurde mit dem Bau eines Spritzenhauses begonnen. Der Name Feuerhausstraße in Lechhausen zeugt noch heute davon, dass das heutige Gebäude eines Friseursalons einmal die Feuerwehr beherbergte. Mit Kriegsende 1945 wurde die Freiwillige Feuerwehr Lechhausen aufgelöst.

Im Jahr 2014 war es dann soweit, dass eine Interessensgemeinschaft gegründet wurde mit dem Plan, die Freiwillige Feuerwehr Lechhausen wieder ins Leben zu rufen. Im November 2014 wurde mit 54 Mitgliedern der Verein „Freiwillige Feuerwehr Lechhausen, Stadt Augsburg e. V.“ gegründet. 2019 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Augsburg-Lechhausen von der Stadt Augsburg als Freiwillige Feuerwehr anerkannt. Derzeit werden 38 Ehrenamtliche ausgebildet. Bis das erste Einsatzfahrzeug aus Lechhausen ausrücken kann, müssen jedoch noch einige Anstrengungen unternommen werden. Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Augsburg stellen dennoch mit ihren vielen Ehrenamtlichen einen wichtigen Anteil an dem flächendeckenden Schutz der Bevölkerung dar. Sie sind allzeit einsatzbereit und erfüllen einen wichtigen sozialen Aspekt in den Stadtteilen.

Das Besondere an der Freiwilligen Feuerwehr Lechhausen ist die Tatsache, dass eine solche Neugründung bundesweit einzigartig ist. Vielerorts sind Feuerwehren nicht mehr einsatzbereit. Gerade auf dem Land kann es passieren, dass keiner kommt, oder es sehr lange dauert, bis ein Fahrzeug ausrückt. Umso bedeutsamer ist die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lechhausen und auch deren Anerkennung, ebenso wie das Engagement der passiven Fördermitglieder und der Anwärterinnen und Anwärter für den aktiven Dienst. Die Freiwillige Feuerwehr möchte eine Anlaufstelle sein für Freunde und Kameraden, Nachbarn, Unternehmen, Vereine, Hilfesuchende und alle, die gerne ihre Zeit mit ihr verbringen wollen – egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft. Denn nach wie vor gibt es Nachholbedarf bei der Integration.

Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Offenheit für den Dienst am Nächsten und verlässliche Kameradschaft stehen hierbei im Vordergrund. Der Verein mit heute fast 160 Mitgliedern von 2 bis 90 Jahren und die Feuerwehr engagieren sich zudem noch an vielen weiteren Stellen. Erfreulich ist, dass sich auch viele Frauen in der aktiven Wehr engagieren. Der Verein sorgt jedes Weihnachten

für ein wenig Weihnachtszauber, indem er die Weihnachtsbeleuchtung in Lechhausen installiert. Zudem baut er den Lechhauser Christkindlesmarkt auf und sichert bis zu 15 Martinsumzüge östlich des Lechs von der Hammerschmiede bis nach Hochzoll ab. Außerdem ist er ein Teil des interkulturellen Projekts BePart in Lechhausen, um Integration zu fördern. Die Mitgliederwerbung 2021 wird z.B. in viele Sprachen übersetzt. Die Feuerwehr engagiert sich mit den Feuerwehr-Füchsen bei der Jugend und leistet damit einen Beitrag für die Jugendarbeit im Stadtteil. So entsteht eine Anlaufstelle, wo sich Jung und Alt treffen können. Die Hoffnung des Vereines für die Zukunft ist eine eigene Unterkunft für solche Aktivitäten, um das Ehrenamt in der Region weiter stärken zu können.

Themen

Arbeit, Lechhausen, Sicherheit, Engagement

Kontakt

Freiwillige Feuerwehr Augsburg-Lechhausen e. V.
Alexandra Ernst, Michael Winter
Kulturstraße 19c, 86165 Augsburg
vorstand@feuerwehr-lechhausen.de
feuerwehr-lechhausen.de



Eingereichtes Projekt

HSA_teach

HSA_ops ist die Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung an der Hochschule Augsburg. Diese besteht aus drei hauptamtlichen Professoren und sieben wissenschaftlichen Mitarbeitern, die seit 2010 hauptsächlich Fragestellungen aus der regionalen und überregionalen Wirtschaft bearbeiten.

Kern des Projekts HSA_teach an der Hochschule Augsburg ist der Ausgleich von Lerndefiziten bei Grundschülerinnen und Grundschülern, die durch Distanzlehre und Homeschooling entstanden sind. Als Nebenaspekt wird Studierenden, die sich aktuell schwer tun, ihr Studium mit Studentenjobs zu finanzieren, eine Verdienstmöglichkeit geboten.

Im Projekt werden Studierende als studentische Hilfskräfte an der Hochschule Augsburg angestellt. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeiten sie an der benachbarten Grundschule „Vor dem Roten Tor“. Dort unterstützen die Studierenden Lehrkräfte bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern, die während der Phase der Distanzlehre Lerndefizite aufgebaut haben. Übergeordnetes Ziel von HSA_teach ist es, für Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und pandemiebedingte Bildungslücken auszugleichen. In HSA_teach werden dazu Lehrkräfte in verschiedenen Jahrgangsstufen der Grundschule bei der Förderung von Kindern unterstützt, die durch die Distanzlehre besonders benachteiligt und in ihrem Lernfortschritt gehemmt wurden. Neben dem inhaltlichen Ausgleich von Lerndefiziten soll explizit das Signal an die betroffenen Schülerinnen und Schüler gesandt werden, dass sie während der Pandemie nicht „vergessen“ wurden und nun auch etwas unternommen

wird, um sie wieder an die Leistungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler heranzuführen. Da besonders viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder aus sozial schwächeren Familien von den Lerndefiziten betroffen sind, wird mit dem Projekt ein erheblicher Beitrag zur Integration und zum sozialen Ausgleich geleistet.

Der innovative Charakter ergibt sich daraus, dass sehr schnell, unbürokratisch und zielgerichtet – aufbauend auf bestehenden Strukturen der Hochschule Augsburg – Hilfestellung für eine benachbarte und im Bildungsweg vorgelagerte Bildungseinrichtung geleistet werden konnte. Das Projekt ist bestens geeignet für einen Rollout auf weitere Grundschulen in Augsburg und weitere Hochschul-Grundschulpartnerschaften auch andersorts. HSA_teach liegt aktuell als Konzeptvorlage im bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus vor und dient als Blaupause für Folgeprojekte in ganz Bayern.

Der pädagogische Wert ergibt sich auf zwei Ebenen: Einerseits bekommen die Schülerinnen und Schüler über Individualbetreuung, angeleitet durch die Klassenleitung, erhöhte pädagogische Aufmerksamkeit und einen „Bildungsschub“. Andererseits ist die Erfahrung im Umgang mit Grundschulkindern im Unterricht eine wertvolle Lebenserfahrung für die beteiligten Studierenden. Durch das Projekt wurde also eine pädagogische Win-Win-Situation geschaffen.

Themen

Bildung, Jugend, Kinder, Schule, Hochschule/Universität

Kontakt

Hochschule Augsburg, Forschungsgruppe HSA_ops, Prof. Dr. Michael Krupp
Friedberger Straße 4, 86161 Augsburg
michael.krupp@hs-augsburg.de
hsaops.org



Eingereichtes Projekt

Mama mia

Vor 15 Jahren startete pro familia Augsburg e. V. das Projekt mama mia mit einer kleinen Gruppe von drei schwangeren jungen Frauen. Ihr Ziel war es, junge Frauen bis zum 23. Lebensjahr in allen Bereichen rund um ihre Kinder zu unterstützen. Durch die Einzelberatung in der Schwangerenberatungsstelle wurde schnell klar, dass jugendliche Schwangere andere Wege brauchen, um ihre neue Lebenssituation möglichst erfolgreich meistern zu können.

Die betroffenen jungen Frauen fühlten sich nicht mehr der Welt der Jugendlichen zugehörig und begriffen sich in der Welt der schwangeren Erwachsenen als viel zu jung und ausgegrenzt. Junge Frauen bis zum 23. Lebensjahr, die sich entschieden haben, ein Baby zu bekommen, finden deshalb in diesem Projekt Unterstützung und praktische Hilfen. Für ihre komplexe und fordernde Lebenssituation bietet das Projekt Einzelberatungen (entlastende psychosoziale Gespräche), regelmäßige Gruppen, Treffen für Schwangere und junge Mütter mit ihren Babys, Kriseninterventionen und weitere Kurse.

Um einen Einblick in die Welt dieser jungen Mütter zu bekommen, schilderte Jule Weber (deutsche Poetry Slammerin) sehr gut das Spannungsfeld, in dem sich junge Eltern bewegen: „Seit der Geburt muss ich erklären, dass mein Kind zu mir gehört. Und sobald ich es erklärt habe, muss ich mich belehren lassen, was richtig und was falsch ist, weil das scheinbar jeder besser weiß als ich. Seit der Geburt werde ich von Menschen in eine Schublade gesteckt, aus der es selbst mit aller Mühe, schwer rauszukommen ist. Wenn ein Kind an der Supermarktkasse brüllt, nicken die Umstehenden und sagen: Ja ja, das ist das Alter. Wenn mein Kind an der Supermarktkasse brüllt, dann sagen die Leute: Typisch, diese jungen Mütter haben ihren Nachwuchs nicht im Griff.“

Um solche Missstände zu verbessern, entstand eine Gruppe, die seitdem kontinuierlich wächst und bedarfsorientiert neue Möglichkeiten schafft. Ein Treffpunkt mit eigenem Geburtsvorbereitungskurs, Babypflegekurs und vielem mehr. Jugendliche Schwangere, deren Partner, Kinder und Eltern werden unkonventionell begleitet und unterstützt. Das Projekt ist für die jungen Erwachsenen freiwillig, niederschwellig und bietet attraktive Leistungen. Die jugendlichen Frauen werden in ihrer Rolle als Mütter unterstützt. Die Gruppe bietet aber auch die Möglichkeit für neue Freundschaften, gemeinsame Freizeit und Aktivitäten mit Kind. So sichert das Projekt auch eine gute Entwicklung der Kinder und unterstützt die jungen Mütter bei allen Herausforderungen, die eine Elternschaft mit sich bringt. Neben psychosozialer Beratung durch Fachberaterinnen und Fachberater in der Schwangerenberatung, unterstützt das Projekt zudem bei Antragstellungen und Kommunikation mit anderen Stellen und Behörden.

Themen

Engagement, Familie, Frauen, Kinder

Kontakt

pro familia Augsburg e. V., Hanna Weißbeck
Hermanstraße 1, 86150 Augsburg
hanna.weissbeck@profamilia.de
profamilia.de/angebote-vor-ort/bayern/beratungsstelle-augsburg/projekte/projekt-mama-mia



Eingereichtes Projekt

Naturschwärmer – Nachhaltige waschbare Abschminkpads aus Augsburg

Die MutMacherMenschen sind seit 2014 ein gemeinnütziger Verein in Augsburg und bilden die erste Sozialgenossenschaft von, für und mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. In der Manufaktur in der Blücherstraße in Augsburg entstehen zahlreiche Produkte, die einen Beitrag zu Natur- und Artenschutz und größerer Biodiversität leisten wie beispielsweise Wildbienenhotels, Nistkästen, Vogelfutterhäuschen und Igelburgen.

Der Partner, die Enactus Augsburg e. V., ist ein studentischer Verein, bei dem in Projektarbeit Lösungen für Probleme jeglicher Art erarbeitet und umgesetzt werden. Enactus steht für den unternehmerischen Geist (entrepreneurial), den Gestaltungswillen (action) sowie die Gemeinsamkeit im Handeln und in den Werten (us). Das Netzwerk engagiert sich in Deutschland an 36 Hochschulen mit zahlreichen Teams, um die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern.

Universitätsstudenten des Enactus Augsburg e. V. entwickelten zusammen mit Mitarbeitern der Genossenschaft die Idee, nachhaltig wiederverwendbare Kosmetik-Abschminkpads herzustellen. Die Basis für die Idee war die Erkenntnis, dass für das Abschminken von einer Person bis zu 1.000 Pads jährlich verwendet und weggeworfen werden. Dieser Abfall trägt nicht unwesentlich zum Hausmüll bei und soll vermieden werden.

Aufwendig wurden Lieferketten und Verfahren erschlossen, um Pads zu fertigen, die einerseits gut für den Verkauf und die Verwendung zur Gesichtspflege geeignet sind und die andererseits rohstoff- und zeiteffizient von den Mitarbeitern

der Manufaktur hergestellt werden können. Das Resultat, die Naturschwärmer, ist ein plastikverpackungsfreies Set, das über soziale Plattformen und in verschiedenen Geschäften lokal verkauft wird. Verwendet werden neben Bio-Baumwolle dafür auch Stoffe aus wiederverwerteten Textilien. Die Pads können mit der Hand oder in der Waschmaschine beliebig oft gewaschen werden.

2020 gewann das Projekt der Augsburger Universitätsgruppe bei der Ford College Community Challenge in der deutschen Sektion einen Preis.

Gerade auch im Hinblick auf die lange Tradition als Textilstadt leistet das Projekt in Augsburg einen wichtigen nachhaltigen Beitrag zur Rückbesinnung auf alte Stärken. Das erweiterte Angebot von Upcycling-Kursen bekannter lokaler Künstler wie Hazme Oktay für Mitarbeiter, Interessierte und Kinder machen das textile Handwerk darüber hinaus attraktiv.

Themen

Gemeinwohlökonomie, Gleichberechtigung, Handwerk, Inklusion, Kreativität, Recycling, Textilviertel

Kontakt

MutMacherMenschen gem. eG und Enactus Augsburg e. V., Edith Almer Blücherstraße 145, 86165 Augsburg
e.almer@mutmachermenschen.de
mutmachermenschen.de/abschminkpads



Eingereichtes Projekt

Panik im Kopf – Demenz selbst erleben

Die Demenzpaten im KompetenzNetz Demenz sind ein Projekt der Bayerischen Demenzstrategie und setzen sich zusammen aus ehrenamtlich Mitarbeitenden. Fast immer sind diese auch selbst als Betreuende betroffen und haben dadurch ein profundes Wissen und viel Erfahrung. Dieses Wissen vermitteln sie an Angehörige, an Kinder und Jugendliche und an Menschen, die beruflich zunehmend mit an Demenz erkrankten Menschen zu tun haben.

Die Demenzpaten in Augsburg befassen sich mit der Frage: „Wie fühlt sich Demenz an?“, weil diese all jene Menschen betrifft, die an Demenz Erkrankte betreuen und pflegen. Dabei ist es wichtig, über die Gefühlslage, Ängste, Verwirrung und Vergesslichkeit Bescheid zu wissen, um darauf richtig und einfühlsam reagieren zu können. Das Thema der Demenz gewinnt zunehmend in unserer Gesellschaft und auch in der Stadt Augsburg an Relevanz. Momentan leben – laut der Broschüre der Demenzpaten – bis zu 4.000 Menschen mit Demenzerkrankungen in Augsburg und diese Zahl nimmt zu. Demenz ist also eine Krankheit, welche einen Teil des öffentlichen Lebens darstellt und Verständnis im Umgang mit den Erkrankten erfordert.

Die Demenzpaten in Augsburg haben deshalb die Möglichkeiten der virtuellen Welt genutzt und zusammen mit einem professionellen Filmteam einen zwei Minuten langen Film für eine Virtual Reality-Brille gedreht. Virtual Reality erzeugt eine künstliche dreidimensionale Realität, in die man sich mittels der Brille hineinversetzen und mitbewegen kann. Im Falle dieses Filmes gehört eine 360-Grad-Umgebung dazu, in der man sich frei umschauen kann. Im Film geht es um die Geburtstagsfeier eines alten Herrn, der an Demenz erkrankt ist und seinen 80. Geburtstag mit seiner Familie feiert. Die Gäste meinen es zwar gut, verunsichern und verängstigen den alten Herrn aber durch äußerst unsensibles Verhalten so sehr, dass er sich schließlich zurückzieht, Angst bekommt und nach seiner längst verstorbenen Frau ruft. Schlussendlich erkennt er nicht einmal mehr seinen Sohn.

Durch die Brille sieht man die Situation aus der „Ich“-Perspektive, man befindet sich also in der Position des demenzerkrankten Mannes. Man erlebt selbst die Hektik und die Lautstärke und spürt die Überforderung des alten Herrn.

Demenz ist ein Thema, mit dem man als gesunder Mensch in der Regel nicht konfrontiert wird oder sich auseinandersetzen möchte. Und trotzdem werden sehr viele im Erwachsenenalter auf unterschiedliche Art davon betroffen sein.

Mit dieser Brille möchten die Augsburger Demenzpaten das Verständnis für demenzerkrankte Menschen fördern und für Sensibilität im Umgang damit werben. Durch die faszinierende Technik erhoffen sie sich deutlich mehr Interesse auf Messen, Infoständen und Workshops, zu denen die Brille und der Film mitgebracht werden können. Langfristig werben die Demenzpaten um eine wertschätzende Kultur im Umgang mit den Erkrankten. Die Brille dient an dieser Stelle als verbindender Baustein.

Themen

Altern, Bildung, Demenz, Film, Generationen, Senioren

Kontakt

KompetenzNetz Demenz
Claudia Zerbe
Wilhelm-Hauff-Straße 28, 86161 Augsburg
c.zerbe@sic-augsburg.de
demenzpaten-augsburg.de



Eingereichtes Projekt

Parents for Future

Die Bewegung Parents for Future (PFF) Augsburg und Umgebung ist eine Gruppe von Eltern, Großeltern und anderen erwachsenen Menschen, die in Solidarität zur Fridays For Future-Bewegung stehen. Ihr Ziel ist es, die jungen Menschen in ihren Forderungen nach einer konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik zu unterstützen. Die Gruppe ist offen für alle erwachsenen Unterstützerinnen und Unterstützer – ob sie selbst Kinder haben oder nicht. Der Zusammenschluss für PFF erfolgte Mitte Februar 2019 und bringt die Sorge um eine lebenswerte Zukunft für Kinder und Enkel zum Ausdruck. Zusammen gehen beide Gruppen weltweit für den Klimaschutz auf die Straße.

Auch in Augsburg gestaltet PFF Augsburg und Umgebung Demos und andere Aktionen im Rahmen der Klimagerechtigkeitsbewegung mit. Trotz der Einschränkungen durch das Corona-Virus ist PFF Augsburg und Umgebung auch weiterhin auf coronakonformen Demos beteiligt.

Des Weiteren wirkt die Bewegung im Augsburger Klimabeirat mit und nimmt an der erfolgreichen Initiative teil, die Stadt Augsburg zur Teilnahme am bundesweiten „Wattbewerb“ zu bewegen und auch weiterhin zu unterstützen. Beim „Wattbewerb“ handelt es sich um einen die nächsten Jahre laufenden Wettbewerb zur Verdoppelung der Photovoltaik-Leistung. In Augsburg soll damit die seit Längerem laufende Solaroffensive deutlich beschleunigt werden. Auch sollen die umliegenden Städte angeregt werden, am „Wattbewerb“ teilzunehmen, um so im Großraum Augsburg die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern deutlich zu verringern.

Zudem verfolgt PFF die Anregung an die Stadt, das Thema Divestment (Beenden von Investitionen bei fossilen Energieunternehmen) im Rahmen der laufenden Klimaschutzbemühungen der Stadt erneut zu überprüfen. Zur Bildung und Information wird für Interessierte kostenlose Literatur zum Klima- und Umweltschutz in den Bücherschränken oder Bücherzellen in Augsburg und Umgebung zur Verfügung gestellt.

Zurzeit finden viele weitere Aktivitäten – ob bundesweit, bayernweit oder auf lokaler Ebene – statt, jedoch aufgrund der Pandemie nur virtuell.

Ziel von PFF Augsburg und Umgebung ist es, mit ihren Aktivitäten einen Betrag zur Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele zu leisten und eine nachhaltige, klima- und umweltgerechte, bunte und soziale Zukunft ihrer Kinder und Enkel zu sichern.

Themen

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erneuerbare Energien, Generationen, Natur, Umweltbildung

Kontakt

Parents for Future Augsburg und Umgebung
Franz Hiemer
Augarten 8, 86830 Schwabmünchen
franz.hiemer@t-online.de
parentsforfuture.de/augsburg



Eingereichtes Projekt

Precious Plastic Hochschule Augsburg

Die Studentische Vertretung an der Hochschule Augsburg verfolgt mit ihrem Projekt Precious Plastic die Vision, einen interdisziplinären Arbeitsraum für die Förderung eines bewussten und nachhaltigen Umgangs mit Kunststoffen zur Verfügung zu stellen. Die Vorstellung für das Projekt war, irgendwann zum Beispiel einen Joghurtbecher in einen Sammelbehälter zu werfen und zu wissen, dass dieser Becher in einiger Zeit als Computermouse wiederverwendbar ist. Zudem sollten sich irgendwann Menschen um den Precious Plastic-Stand auf dem Rathausplatz versammeln, wenn live und zum Mitmachen Plastik recycelt wird. So würde ein Beitrag zur Sensibilisierung in Umweltfragen geleistet werden, der gleichzeitig Menschen für ein Studium an der Hochschule begeistern könnte. Denn die Hochschule Augsburg möchte mit zukunftsentscheidenden Innovationen aus der Hochschule heraus den Weg für eine bessere Welt ebnen.

Precious Plastic an der Hochschule Augsburg möchte diese und weitere Gedankenspiele Realität werden lassen. Das Projekt will einen Arbeitsraum bieten, in dem Studierende aus allen Fachbereichen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zugunsten eines Ziels bündeln können. So leisten die Studierenden einen wichtigen Beitrag für die Zukunft und erlernen dabei wichtige Kompetenzen.

Das Projekt hat sich drei großen Zielen bzw. Aufgabengebieten verschrieben: Im Bereich Innovation sollen Lösungen für bestehende Probleme entwickelt und umgesetzt werden. Dabei können und sollen viele Bereiche abgedeckt werden. Neben technischen Lösungen, wie der Verbesserung von Sensorik, dem Entwerfen neuer Anlagen oder dem Entwickeln neuer Verfahren, sind auch logistische und gesellschaftliche Probleme von Bedeutung. Erkenntnisse sollen nach dem Open Source-Gedanken veröffentlicht werden. Der Bereich Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich der Aufgabe verschrieben, Personen innerhalb und außerhalb der Hochschule über die Thematik aufzuklären und für den nachhaltigen Umgang mit Kunststoff zu sensibilisieren. Geplant sind interaktive Workshops, Vorträge, Ausstellungen und Infostände. Das Projekt der Hochschule hat sich bereits mit weiteren Institutionen wie z.B. dem Forum Plastikfreies Augsburg und dem „Habitat“ vernetzt. Um die Thematik an der Hoch-

schule zu verankern, arbeitet das Referat „Kunststoffbewusste Hochschule“ an der Integration in die Lehre, der Betrachtung und Verbesserung des eigenen Kunststoffverbrauchs, Recycling des eigenen Mülls und der Aufklärung von Studierenden und Mitarbeitern.

Noch ist das Vorhaben am Anfang, jedoch wurden schon erste Ziele umgesetzt. Es sind aktuell 34 aktive Freiwillige in den verschiedenen Aufgabenbereichen engagiert. Die Kommunikation und das Datenmanagement laufen über Online-Kommunikationsplattformen wie z.B. Discord, Zoom und Clouds. So kann in kürzester Zeit vieles auf den Weg gebracht werden.

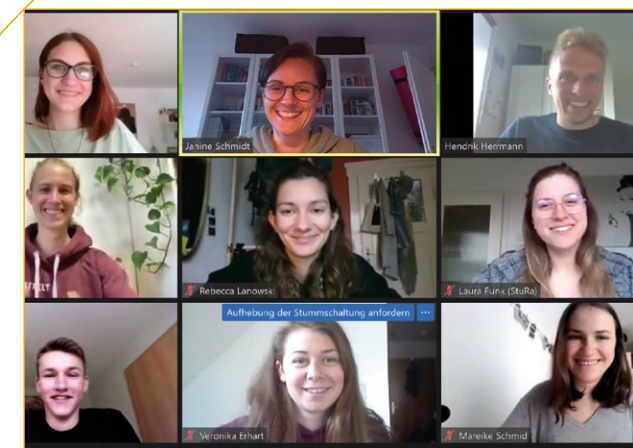
Die nächste große Hürde ist die Anschaffung der Recyclingmaschinen vom internationalen Precious Plastic-Verein, um Plastik auch in Augsburg recyceln zu können. Dafür fehlt momentan noch das Geld. Die Hochschule baut aktuell aber auch eigene Maschinen wie z.B. einen mobilen Fahrradshredder für Plastik.

Themen

Abfall, Erforschen, Hochschule/Universität, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling

Kontakt

Hochschule Augsburg, Precious Plastic
An der Hochschule 1, 86161 Augsburg
precious.plastic@hs-augsburg.de
hs-augsburg.de/Studentische-Vertretung/
Precious-Plastic-HSA.html



Eingereichtes Projekt

Radelnde Bücherei

Die Stadtbücherei Augsburg sieht sich als langjährige Partnerin der städtischen Schulen in der Verantwortung, Lehrkräfte und Familien mit außerschulischen Angeboten zur Leseförderung zu unterstützen und Kinder für Bücher zu begeistern. Sie passt ihre Angebote in Zeiten der Covid19-Pandemie den geltenden Hygiene-Vorgaben an, z.B. mit dem Abholservice „Bücherei to go“, den Kinder auch niedrigschwellig über eine Hotline der Kinderbücherei nutzen können.

Zusätzlich wurde auch nach einem Format gesucht, das Präsenz ermöglicht und gleichzeitig die geltenden Kontakteinschränkungen berücksichtigt. Denn aufgrund der Covid19-Pandemie ist der Schulbetrieb seit vielen Monaten nur eingeschränkt möglich, das kulturelle Leben weitestgehend stillgelegt. Der Lockdown wirkt sich negativ auf die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen aus, da neben eingeschränkten Unterrichtsmöglichkeiten auch Angebote fehlen, um Literatur positiv zu erleben.

So entstand die Idee der „radelnden Bücherei“: Eine Mitarbeiterin der Stadtbücherei ist mit einem bunt geschmückten Lastenrad in der Stadt unterwegs und besucht Grundschulkinder auf ihrem Schulhof, wo sie eine Geschichte vorliest oder ein Kamishibai-Theater darbietet. Auf Wunsch kann auch gerne eine Medienkiste gepackt und mitgebracht werden. Das Angebot findet ausschließlich im Freien für jeweils eine (oder je nach Schulbetrieb eine halbe) Schulklasse statt, unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen. Das Projekt stieß auf enorme Resonanz.

Die radelnde Bücherei hat bisher 60 Klassen an 16 Schulen besucht, 200 Kilometer zurückgelegt und 40 Stunden vorgelesen. Die erste Tour der „radelnden Bücherei“ fand im Dezember 2020 statt. Einige Lehrkräfte haben die Schulhöfe weihnachtlich dekoriert. Mit Weihnachtsbaum, Feuerschale, Plätzchen und Punsch konnten die Kinder einer schönen Geschichte lauschen, vorweihnachtliche Stimmung genießen und für einen kleinen Moment dem Corona-Alltag entkommen.

Die Stadtbücherei möchte mit dieser Aktion einen kleinen Schub für die Lesemotivation bringen und Lehrkräften und Kindern zeigen: „Wir sind für euch da“. Sofern es das Pandemie-Geschehen zulässt, wird die „radelnde Bücherei“ auch weiterhin regelmäßig Kitas und Schulen besuchen. Zusätzlich geplant sind Lesungen in Aufnahmeeinrichtungen, Kinderheimen, Seniorenheimen etc. Auch kleinere Pop-Up-Aktionen bei Festivals, auf Spielplätzen, im Schwimmbad o.a. können dazu beitragen, dass die Stadtbücherei auf positive Wahrnehmung stößt und neue Nutzerinnen und Nutzer für sich gewinnen kann.

Themen

Bildung, Fahrrad, Kinder, Kultur, Schule

Kontakt

Stadtbücherei Augsburg, Martina Tichov
Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg
martina.tichov@augzburg.de
stadtbuecherei.augsburg.de



Eingereichtes Projekt

RechtsWeg!

Das Projekt RechtsWeg! des Vereins Brücke Augsburg richtet sich gegen Hass und Geschichtsvergessenheit in Augsburg.

Die Initiatorinnen und Initiatoren haben erhebliche Probleme in der Kommunikation in Messenger-Gruppen wie beispielsweise WhatsApp festgestellt. Dort werden täglich unzählige Bilder, Videos oder Textdateien ausgetauscht. Jugendliche sind oft nicht in der Lage, den Inhalt der Bilder, Sticker oder Videos richtig einzuschätzen. Mitunter werden strafbare Inhalte wie verfassungsfeindliche Symbole oder volksverhetzende Fotos und Texte gedankenlos weitergeleitet oder es werden mithilfe von Apps Sticker mit verbotenen Inhalten selbst hergestellt. Dies erfüllt in vielen Fällen den Straftatbestand der Volksverhetzung (§130 StGB) oder der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§86a StGB).

Die Verfahren vor dem Jugendgericht zu diesen Tatbeständen haben in jüngster Zeit deutlich zugenommen. Die Zielgruppe des Projekts sind eben jene Jugendlichen und Heranwachsenden zwischen 14 und 20 Jahren, die strafbare politische Inhalte in sozialen Medien erstellt oder verbreitet haben. Beispiele für solche Straftatbestände sind die Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole, Volksverhetzung oder die Leugnung des Holocausts.

Diese Jugendlichen sollen im Projekt RechtsWeg! ihre Medienkompetenz erweitern, strafbare Inhalte erkennen und verantwortungsvoll damit umgehen lernen. Die Aufarbeitung erfolgt mithilfe von drei Einzelgesprächen, zusammen mit einem Vertreter der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN). Danach folgt ein Spaziergang zu ein bis zwei Stolpersteinen in Augsburg. Anhand der Einzelschicksale, an die mit den Stolpersteinen erinnert wird, soll ein Bewusstsein für die Verbrechen des Nazi-Regimes entstehen. Die Jugendlichen sollen durch erlebte „Gegenerzählung“ gestärkt werden für die Auseinandersetzung mit anderen. Es geht im Projekt dabei aber nicht um die Übernahme von Schuld für die Gräueltaten der Nationalsozialisten, sondern um die Übernahme von Verantwortung hinsichtlich der deutschen Geschichte.

Themen

Bildung, Jugend, Medien, Sicherheit, Zivilcourage, Zusammenleben

Kontakt

BRÜCKE e. V. Augsburg
Erwin Schletterer
Gesundbrunnenstraße 3, 86152 Augsburg
schletterer@bruecke-augsburg.de
bruecke-augsburg.de



Eingereichtes Projekt

**ROCK YOUR LIFE! Augsburg
Mentoring-Programm**

Im Herbst 2008 beschloss eine Gruppe Studierender an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, sich für mehr Bildungsgerechtigkeit einzusetzen. Nach Auffassung der drei Gründungsmitglieder ebnet Bildung den Weg in die Zukunft für jeden Einzelnen und die Gesellschaft. Bildungschancen werden in Deutschland jedoch immer noch maßgeblich von der sozialen und wirtschaftlichen Situation des Elternhauses, vom Geschlecht und Migrationshintergrund beeinflusst. Diese Lücke wollten die Initiatoren schließen und mit dem Verein benachteiligte Schülerinnen und Schüler durch studentische Mentoren unterstützen. Speziell in Augsburg widmet sich der Verein diesem Problem seit sechs Jahren. Hinzu kommt, dass das Problem größer werdender Bildungsungleichheit seit Beginn der Corona-Pandemie akuter denn je geworden ist. Durch Homeschooling bleiben vor allem die Schülerinnen und Schüler auf der Strecke, die aus bildungsfernen Milieus stammen und auf eine persönliche und individuelle Betreuung angewiesen sind.

Der Lösungsansatz von ROCK YOUR LIFE!, um die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in Augsburg zu steigern, ist ein ehrenamtliches Eins-zu-Eins-Mentoring-Programm zwischen Studierenden und Mittelschülerinnen und -schülern. Dabei entfaltet das Programm in Kooperation mit regionalen Unternehmen das Potential der Schülerinnen und Schüler und zeigt ihnen neue Wege für die Zukunft auf.

Aktuell hat ROCK YOUR LIFE! Augsburg ca. 70 ehrenamtliche Mitglieder, von denen sich aktuell 20 in einer Mentoring-Beziehung befinden. In dieser durchlaufen sie, neben regelmäßigen Treffen zu zweit, drei Trainingseinheiten. Diese werden von ausgebildeten Trainerinnen und Trainern der ROCK YOUR LIFE! gGmbH durchgeführt. Eine umfassende Begleitstudie des ifo-Instituts belegt wissenschaftlich, dass dieses Mentoring-Programm hinsichtlich der schulischen Leistungen und der Persönlichkeitsentwicklung wirksam ist.

In den nächsten Jahren will ROCK YOUR LIFE! sein Programm in Augsburg weiter ausbauen. Durch die Unterstützung verschiedener erwerbener Preise ist ROCK YOUR LIFE! an 52 Standorten in ganz Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden vertreten und vermittelte bisher fast 7.000 Mentoring-Paare.

Themen

Bildung, Engagement, Gleichberechtigung, Jugend, Schule

Kontakt

ROCK YOUR LIFE! Augsburg e. V.
Matthias Aigner
Ludwig-Thoma-Straße 19, 86157 Augsburg
augsburg@rockyourlife.de
augsburg.rockyourlife.de



Eingereichtes Projekt

**Sehnsuchtsorte der Zugezogenen – In
Augsburg daheim, in der Welt zuhause**

Idee und Konzept dieses Projekts stammen von Marija Jehle, die auch die Projektgesamtleitung durchführte. Träger des Projekts ist der Deutsch-Syrische Verein „Augsburg hilft Aleppo“, finanziert wurde es unter anderem durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, einer der Projektpartner ist der Lifeguide Augsburg.

Beim Projekt „Sehnsuchtsorte der Zugezogenen – In Augsburg daheim, in der Welt zuhause“ handelt es sich um Sehnsuchtsorte von Menschen, die nach Augsburg gezogen sind und hier ihr neues Zuhause gefunden haben. Dabei wird kein Unterschied hinsichtlich der Staatsangehörigkeit gemacht.

Diese Sehnsuchtsorte in Augsburg können Plätze oder Straßen, Landschaften oder auch ein bestimmtes Gebäude sein. Es sollen für die Menschen besondere Orte der Geborgenheit und der Ruhe, des Glückseins und der inneren Einkehr dargestellt werden. Es sind Orte, die Erinnerungen aus ihrem Leben wach werden lassen und auch Orte, an denen sie sich in einer neuen Umgebung angekommen fühlen. Das Projekt funktioniert wie folgt: Die in Augsburg befindlichen Sehnsuchtsorte der Zugezogenen wurden fotografiert und den Fotos der Lieblingsorte aus der Heimatstadt grafisch gegenübergestellt. Mit kurzen autobiografischen Texten versehen, wurden diese Bilder zu einer Ausstellung und einem Kalender zusammengestellt. Die zentrale Frage des Projekts lautet: „Wie viel Heimatgefühl braucht der Mensch, um sich in einer neuen Stadt heimisch zu fühlen?“ Auf diese Art und Weise spiegelt das Projekt die Lebensrealität der zugezogenen Menschen und ihre ganz persönliche Sicht auf Augsburg wider. Gleichzeitig entstehen für die alteingesessenen Bewohner der Stadt Augsburg neue Perspektiven auf eine ihnen vermeintlich so vertraute Stadt. Hierdurch soll die Stadtgesellschaft in einer großen Breite angesprochen werden. In einer kurzen Beschreibung der Zuwanderungsbiografie wird der Öffentlichkeit bewusst gemacht, dass es viele Wege gibt, in Augsburg eine neue Heimat zu finden.

Es soll verdeutlicht werden, dass sich „Zugewanderte“ von den „Angestammten“ nicht unterscheiden. Neue Sichtweisen auf Augsburg sollen zum Verständnis einer dynamischen Entwicklung der Stadt und einer kreativen „bildhaften Völkerverständigung“ mit gemeinsamen Schnittpunkten beitragen.

Ein weiteres Ziel des Vorhabens ist es, die Diversität des Lebens in Augsburg darzustellen. Dies geschieht über einzelne Personen, denen ein Gesicht und ein Ort der Identifikation mit Augsburg positiv zugewiesen werden. Damit wird ein Transfer geschaffen und eine Brücke gebaut zu einem demokratischen und verantwortungsbewussten Miteinander für Augsburg. Aus dem Projekt heraus sollen anhand der konkreten Bilder wichtige Fortsetzungsfragen entstehen zu gemeinsamem Engagement, z.B. in Ehrenamt, Vereinen oder Politik.

Themen

Asyl, Engagement, Integration, interkulturell, Kultur, Zusammenleben

Kontakt

Deutsch-Syrischer Verein „Augsburg hilft Aleppo“
Marija Jehle
Rilkestraße 3 ½, 86199 Augsburg
marija.jehle@gmx.de
sehnsuchtsorte-augsburg.de



Eingereichtes Projekt

Sportverein DJK: Öko-Umbau

Der Sportverein DJK (Deutsche Jugendkraft) Augsburg-Lechhausen 1920 e.V. wurde 1920 gegründet als Anlaufstelle für Menschen, die in christlichem Sinne Sport treiben wollten. Der Verein mit rund 700 Mitgliedern in 12 Abteilungen hat eine moderne Satzung und als geistige Grundlage eine solide christliche Weltanschauung mit einer toleranten ökumenischen Weitsicht. Es wird auch Andersgläubigen und ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Raum zu einer gesamt menschlichen Entfaltung angeboten.

Der Umbau des Sportvereins DJK hin zu mehr Ökologie hat mit der Umrüstung der Heizungs-pumpen auf Hocheffizienzpumpen begonnen. Danach wurde zuerst das Fußballtrainingsfeld und anschließend das Jugendfußballfeld von alten stromfressenden Quecksilberdampf-lampen auf LED-Leuchten umgerüstet. Für die sehr energieintensive Flutlichtanlage hätte man auch bald keine Ersatzteile mehr bekommen. Die neue Beleuchtung wurde im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. Durch die neuen Lampen werden bis zu 70 % an Stromkosten gespart, wodurch sowohl das Klima als auch die Vereinskasse deutlich geschont werden. Durch die per App steuerbare LED-Beleuchtung ist die Ausleuchtung des Platzes und damit die Sicherheit der trainierenden Kinder und Jugendlichen wesentlich verbessert worden.

Als weitere große Maßnahme wurde die 20 Jahre alte energieaufwendige 3-Feld-Tennis-Traglufthalle durch eine doppelt isolierte moderne Halle mit LED-Beleuchtung ersetzt. Aktuell wird die Fassade des Fußballheimes mit einer isolierenden Fassadenverkleidung ausgerüstet.

Themen

Energie sparen, Dämmen, Lechhausen, Sport

Kontakt

Sportverein DJK Augsburg-Lechhausen 1920 e.V.
Dieter Hallischafsky
Derchinger Straße 88, 86165 Augsburg
dieter.hallischafsky@t-online.de
djk-lechhausen.de



Eingereichtes Projekt

Start with a Friend Verein(t)

Start with a Friend e.V. (SwaF) ist ein gemeinnütziger Verein mit 23 Projektstandorten bundesweit. Die Vision ist eine Gesellschaft, die ihre Vielfalt lebt und in der alle Menschen gleichberechtigt mitgestalten können. Dafür schafft SwaF persönliche Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte.

Das Projekt bringen Locals, die schon in einem Verein oder einer anderen sozialen Gemeinschaft aktiv sind, in Kontakt mit eingewanderten Menschen, die selbst Mitglied in einem Verein oder einer sozialen Gemeinschaft werden wollen. Dieser gesellschaftliche Zusammenhalt wird auch weiterhin in Zeiten von physical distancing über Online-Angebote gefördert. "SwaF Verein(t)" wird seit Anfang 2019 als Modellprojekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Am neuen Projektstandort Augsburg leistet das Projekt seit 2020 einen wertvollen Beitrag zu einer inklusiven Einwanderungsgesellschaft.

Unter dem Slogan „Gemeinsam Wir“ vermittelte SwaF Verein(t) in Augsburg bereits elf eingewanderte Menschen aus Integrationskursen über gemeinsame Hobbys und Interessen in passende Vereine und soziale Gemeinschaften wie zum Beispiel an den Deutsch-Stammtisch in Augsburg. Von den 1:1-Tandems – ob Sportverein, Chor oder Theatergruppe – profitieren beide Seiten. Die eingewanderten Menschen haben durch das Projekt Zugang zu Freizeitangeboten, Netzwerken und erweitern ihre Deutschkenntnisse. Die Vereine profitieren von neuen Mitgliedern und einem vielfältigen Austausch.

Bundesweit vermittelte SwaF Verein(t) bis heute über 200 Tandems und fördert Teilhabe und Partizipation. Möglich wird das durch über 350 Ehrenamtliche und Fellows wie Margarita Goldenberg als Tandem-Vermittlerin in Augsburg. Frau Goldenberg konnte als ehrenamtliches Mitglied im Integrationsbeirat und durch ihren Kontakt zum Sportbeirat mehrere Augsburger Sportvereine zur Kooperation mit SwaF gewinnen. Insgesamt arbeiten bereits 23 Augsburger Vereine mit SwaF zusammen. SwaF Verein(t) ist in der Integreat-App der Stadt Augsburg verlinkt, nimmt an der „Langen Nacht der Demokratie 2021“ teil und arbeitet aktiv mit verschiedenen Integrationskurs-trägern wie der VHS Augsburg zusammen sowie mit Vereinen wie Tür an Tür e.V. und dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg.

Die Fellowship ist eine Kombination aus Ehrenamt, Nebenjob und Weiterbildung durch innovative, nachhaltige E-Lernformate. SwaF Verein(t) möchte Augsburg zeigen: Keiner ist allein, zusammen sind wir stark!

Themen

Asyl, Integration, interkulturell, Kultur, Migration, Zusammenleben

Kontakt

Start with a Friend e.V.
Ronja Antonia Thum
Wicelstraße 17, 10551 Berlin
presse@start-with-a-friend.de
start-with-a-friend.de



Eingereichtes Projekt

„Superhero oder Dogganandl?“ Ein plastikfreier Audiowalk

Seit 1998 bespielt der gemeinnützige Verein „das Junge Theater“ in Augsburg als freies Theater ein junges Publikum im städtischen Kulturhaus abraxas. Das Junge Theater heißt aber nicht nur deshalb so, weil es Theater für junges Publikum anbietet, sondern weil es sich als freies und professionelles Theater an alle richtet, die "jung" im Sinne von neugierig, voller Forscherdrang, Freude am Entdecken und Erkennen sind.

Das neue Projekt „Superhero oder Dogganandl?“ ist dabei der erste Audiowalk des Jungen Theaters Augsburg (JTA). Bei diesem interaktiven Hörspaziergang durch die Augsburger Altstadt begeben sich Kinder ab 8 Jahren spielerisch auf Spurensuche nach plastikfreiem Spielmaterial. Sie hören dabei per Kopfhörer oder Lautsprecher die Geschichte von Luka und seinen Großeltern: Sein Spielzeug, ein „Superhero“ aus Plastik, ist kaputt. Statt einen neuen zu kaufen, machen sich die drei auf in Augsburgs ehemaliges Handwerksviertel, um an zehn Stationen Material für einen selbstgebastelten Superhero zu sammeln. Zu den Materialien gehören u.a. Holz, Filz und Naturkautschuk aus traditionellen Handwerksbetrieben und Läden. Die Großeltern erzählen, wie früher – als ein Superhero noch Dogganandl hieß – gespielt wurde und Abfälle zu Spielzeug „recycelt“ wurden oder wie in Augsburgs ältester Gerberei auch heute noch Leder hergestellt wird. Ein Mitmachheft vertieft die Auseinandersetzung mit Angeboten zum Rätseln, Lesen und Malen. Dabei verrät das Heft, wie man ganz einfach selbst einen Superhero aus nachhaltigen Materialien basteln kann.

Umweltschutz, Müllvermeidung und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen der Erde sind eine Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Als Theater für junges Publikum sieht es das JTA als seine Aufgabe, Kinder spielerisch für einen nachhaltigen Lebensstil und bewusstes Konsumverhalten zu sensibilisieren. Gerade in der Pandemie, die für viele Isolation und Bewegungsmangel mit sich bringt, fördert der Audiowalk zudem aktiv ein gesundes Lebensumfeld mit Bewegung und Kreativität an der frischen Luft. Er regt zum intergenerationellen Dialog und zur Übernahme gemeinsamer Verantwortung an. Als niedrigschwelliges Bildungsangebot für Familien und Schulklassen (Schutzgebühr 4€, für Schulen: 2€) ist der Audiowalk ein innovatives Angebot zu kultureller Teilhabe in Zeiten, in denen reguläre Theaterangebote nicht möglich sind. Der Audiowalk vereint somit viele Aspekte der vier Nachhaltigkeitsdimensionen, für die das JTA mit seinem Selbstverständnis als Haus der Vielfalt seit vielen Jahren steht. Die drei Säulen Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ) und die Bürgerbühne ermöglichen Partizipation, unabhängig von Herkunft und sozioökonomischem Milieu. Die Vernetzung mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren der schulischen und außerschulischen Bildung gewährleistet Breitenwirksamkeit und einen hohen pädagogischen Wert der Angebote. So erarbeitet das TPZ in Zusammenarbeit mit dem Europabüro 2021 beispielsweise einen Workshop zum Thema „European Green Deal“ oder das Theaterstück „Der kleine Wasserdrache“ in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband und dem Welterbe-Büro. Durch dieses Theaterstück soll das Bewusstsein für das Thema Trinkwasser im Siebentischwald geschaffen werden. Mit seinem Engagement leistet das JTA als gemeinnütziger Verein einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl und der nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt.

Themen

Handwerk, Kinder, Konsum, Kreativität, Kunst, Medien, Recycling, Reparieren, Theater

Kontakt

Junges Theater Augsburg e. V.
Sommestraße 30, 86156 Augsburg
info@jt-augsburg.de
jt-augsburg.de/audiowalk



Eingereichtes Projekt

Unser KerschACKER

Die Kerschensteiner Grund- und Mittelschule hat Anfang des Jahres 2020 die positive Zusage für das Projekt „Gemüse-Ackerdemie“ von der privaten Initiative, dem Ackerdemia-Verein bekommen. Der Verein betreut mehr als 6.500 Lernorte und hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine junge Generation für gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit zu begeistern und dadurch mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel zu entwickeln.

Die Ackervorbereitungen vor der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule konnten zum Glück noch vor Corona und dem damit verbundenen Lockdown mit den damaligen 5. Klassen starten: Ein Teil der Wiese wurde umgegraben, von Unkräutern befreit und mit Muttererde aufgefüllt. Die Schülerinnen und Schüler haben mit Leidenschaft in der Erde gegraben. Begleitend wurde innerhalb des Unterrichts alles besprochen, was ein Ackerprofi wissen muss.

Während des Lockdowns musste die Bepflanzung des Ackers leider ohne Schülerinnen und Schüler alleine durch die Lehrkräfte, insbesondere Frau Strobel, durchgeführt werden. Angebaut wurden 22 verschiedene Gemüsesorten, die viel Pflege und Unkrauthacken benötigten. Per Bildmaterial wurden die beteiligten Schulkinder kontinuierlich über die Fortschritte der Bepflanzung und Ernte auf dem Laufenden gehalten. Die „Ackerdemie“ stellte Zugänge zu ihrem Online-Portal zur Verfügung, worüber die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Lernvideos rund um den Acker erhielten. Für das Homeschooling wurden kleine Samenpäckchen verschickt mit dem Auftrag, diese auf dem Balkon oder im Garten heranzuziehen und die Wachstumsfortschritte zu dokumentieren. Daraus entstanden Projektheftchen mit Pflanzenbeschreibungen, Gemüse-Geschichten, Rezepten und Zeichnungen.

Als die Schule wieder öffnen durfte, wurden die vielen kleinen Naturwunder auf dem Gemüseacker bestaunt und endlich wieder „geackert“. Gerade in der Corona-Zeit wurde so den Kindern vermittelt, dass mit Engagement und Freude etwas Neues und Großartiges entstehen kann.

Ab dem neuen Schuljahr wird eine Acker-AG angeboten, um mit den ausgebildeten „Ackerbuddys“ aus dem Kollegium allen Schülerinnen und Schülern ein Lernen mit und auf dem Acker zu ermöglichen.

Über das kleine Erntedankfest im Oktober hat sogar die Augsburger Allgemeine Zeitung berichtet. Bei diesem Fest wurden die letzten Erträge abgeerntet und an die Schülerschaft verteilt. Danach wurde das Ackerfeld winterfest gemacht durch Umgraben und Auftragen einer Mulchschicht. Neben dieser Arbeit kam der Spaß mit Schubkarrenrennen und Blätterschlacht aber nicht zu kurz. Mit 24 Schülern und Schülerinnen wurden 65 m² Acker angelegt, 10 m³ Muttererde aufgeschüttet und ca. 35 kg Gemüse geerntet. Jedes beteiligte Schulkind hat 35 Stunden mit dem Schulacker verbracht, ca. 20 Stunden davon an der frischen Luft.

Themen

Schule, Hochfeld, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ernährung, Natur

Kontakt

Kerschensteiner Grund- und Mittelschule
Anna-Lena Strobel
Von-Richthofen-Straße 2, 86159 Augsburg
kerschensteiner.ms.stadt@augzburg.de
www.kerschensteiner-augsburg.de



Eingereichtes Projekt

Upcycling Taschenfreuden

Die gemeinnützige Arbeitslosenförderungsgesellschaft mbH (ALF GmbH) ist eine Tochtergesellschaft des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Augsburg e.V. und solidarisiert sich mit den vielen Arbeitssuchenden im Land. Seit Jahren versucht die Organisation, Langzeitarbeitslosen durch Beratung und Begleitung zu helfen und über eigene Gebrauchtmärkte auch Einnahmen zu erzielen, um Menschen in Not helfen zu können.

Nun geht die ALF GmbH mit gutem Beispiel voran und präsentiert mit den „Taschenfreuden“, dass Nachhaltigkeit im Kleinen beginnt und im Großen von vielen Augsburgerinnen und Augsburgern „mitgetragen“ werden kann. Die Stärke des Gebrauchtmärktes „Fairkauf“ der ALF GmbH liegt in der Wiederverwertung von Waren aller Art, die von Augsburger Bürgerinnen und Bürgern gespendet werden. Mittlerweile werden zunehmend auch Textilien abgegeben, die verschlissen, defekt oder nicht mehr tragbar sind und somit nicht mehr in ihrer ursprünglichen Funktion dem Sozialmarkt zugeführt werden können. Die Folge ist, dass immer mehr Müll entsteht. Um der Nachhaltigkeit gerecht zu werden, wurde der Kreislauf der Warenabgabe – Aussortierung und Wiederverwendung – durch den Prozess „Upcycling“ erweitert. Denn auch aus „Textilabfällen“ – so das Konzept – lässt sich mit ein bisschen Freude und gutem Gewissen ressourcenschonend Gutes für die Umwelt tun.

Gefertigt werden die „Taschenfreuden“ von Menschen, die bereits Langzeitarbeitslosigkeit erfahren mussten und an Projekten bzw. Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen teilnehmen, welche in Kooperation mit dem Jobcenter Augsburg Stadt und der Agentur für Arbeit entstanden sind. Die Teilnehmenden sind in verschiedenen Arbeitsbereichen beschäftigt, wie z.B. der Näherei. Durch diese praktischen Tätigkeiten nehmen sie wieder am gesellschaftlichen sowie beruflichen Leben teil.

Die ALF GmbH unterstützt mit den gefertigten „Taschenfreuden“ das bereits in 10-jähriger Zusammenarbeit mit dem Caritasverband bestehende Projekt „Augsburg packt's“. In diesem Projekt werden zahlreiche bedürftige Senioren mit einem monatlichen Essenspaket beliefert. Um auch hier Nachhaltigkeit umzusetzen, werden die Mahlzeiten umweltfreundlich verpackt und die Senioren können die Taschen für den eigenen Bedarf wiederverwenden. Auch werden die „Taschenfreuden“ im eigenen Gebrauchtmärkte an bedürftige Menschen verteilt oder gegen eine kleine Spende angeboten. Ein weiterführendes Ziel des Projektes ist es, einen Appell und eine Anregung an Mitbürgerinnen und Mitbürger in Augsburg zu senden. Sie sollen nachdenken, wie umweltbewusstes Handeln gelingen kann und wie alle selbst dazu beitragen und aktiv werden können.

Themen

Arbeit, Armut, Handwerk, Kreativität, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling

Kontakt

Arbeitslosenförderungsgesellschaft mbH
Depotstraße 5, 86199 Augsburg
bildung@caritas-augsburg-stadt.de
der-sozialmarkt.de/unser-verband/alf-gmbh/
alf-gmbh



Eingereichtes Projekt

Vorkommen und Vorbeugen von Mikroplastik

Den Schwestern Leonie und Zoë Prillwitz, Trägerinnen des Regionalpreises „Jugend forscht“ des Jahres 2019 und Preisträgerinnen des Augsburger Zukunftspreises 2020, ist die zunehmende Verschmutzung der Flüsse und Ozeane durch Plastik und vor allem Mikroplastik ein sehr wichtiges Anliegen.

Seit mehreren Jahren beschäftigen sich die beiden Schülerinnen des Maria Ward-Gymnasiums in Augsburg bereits mit der Messung von Mikroplastik in Gewässern. Umfangreiche Probenentnahmen zeigten, dass ein nicht unerheblicher Teil des Mikroplastiks im Wasser aus privaten Haushalten stammt. Deshalb haben die beiden einen Mikroplastikfilter für Waschbecken und Waschmaschinen entwickelt. In mehreren sehr umfangreichen Dokumentationen haben die beiden Schülerinnen dargelegt, dass sich Plastik besonders in den Weltmeeren schädlich auswirkt. Dort sterben Fische teilweise aufgrund mit Plastik gefüllter Mägen. Mikroplastik hat zudem die Eigenschaft, toxische Substanzen zu binden und anzureichern. Als Nanoplastik kann es sich sogar in die Zellsubstanz aller Organismen einlagern. Somit sind Menschen auch direkt von der Kontamination durch Plastik betroffen. Auswirkungen auf die Gesundheit sind noch nicht abzusehen.

Für Leonie und Zoë Prillwitz liegt die Priorität deshalb in der Eindämmung der Kontamination der Umwelt durch Mikroplastik mittels Filterung von Abwässern. In ihrem Projekt wurde nicht nur die Relevanz verschiedener Mikroplastikquellen analysiert, sondern auch die praktische Umsetzbarkeit verschiedener Filtertechniken berücksichtigt und ausprobiert. Das Ergebnis ist ein taschenförmiger Filter, der einfach herzustellen ist und eine gute Filterleistung zeigt: Rund sechs Siebtel des bei einem Waschgang entstehenden Mikroplastiks, vorrangig in Form von Mikrofasern, werden aus dem Wasserstrom entfernt. Durch die Verbesserung der vorangegangenen Filterkonstruktionen konnte die Verstopfungsanfälligkeit der Siebe deutlich reduziert werden.

Gegenwärtig versuchen die Schwestern das Design ihres Filters für eine serielle Fertigung einzurichten und die Menge des nicht gefilterten Plastiks durch eine noch feinere Struktur der Filter weiter zu reduzieren.

Zudem arbeiten die Schwestern an einem Mikrofaserfilter für Abluft- und Wärmepumpentrockner, wovon sie sich bei bundesweiter Nutzung eine gefilterte Plastikmenge von 11,9 t pro Jahr ausgerechnet haben. Hinzu kommt das neue Projekt „Müllschmelze“, bei dem es sich um eine über die sozialen Medien verbreitete Sammelaktion des durch Schmelzwasser angetriebenen Plastikmülls handelt. Anderweitige größere Sammelaktionen wurden wegen der Corona-Pandemie abgesagt, wodurch die Notwendigkeit für ihre Sammel-Aktion stark zunahm.

Durch ihre innovative und praxisbezogene Arbeitsweise leisten Leonie und Zoë einen konkreten Beitrag, um die Umwelt und die Menschen vor Kontamination durch Mikroplastik zu schützen. Um möglichst viele Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren, halten die beiden Vorträge, führen Workshops durch und informieren junge Menschen über soziale Medien wie z.B. anders trennen. Inzwischen waren sie mit ihrem Thema auch in verschiedenen Fernsehsendungen des Programms von Kika zu sehen.

Themen

Abfall, Erforschen, Gesundheit, Natur, Wasser

Kontakt:

Leonie und Zoë Prillwitz
Schmiedgasse 24, 86316 Friedberg
prillwitz.fischer@t-online.de



Eingereichtes Projekt

Wasserströmungsanlage

Das Projekt im Rahmen des Technikunterrichts am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern Augsburg sieht eine bildungstechnische Auseinandersetzung mit den Themen Energie, Umweltbewusstsein und Wasserkraft vor. Zur Verdeutlichung der Lerninhalte Messen – Steuern – Regeln aus der Elektrotechnik ist eine Energieumwandlung der Wasserkraft in Elektrizität (Gleichstrom, Niedervoltbereich, z. B. Ladestation E-Bike) geplant. Durch das Unterrichtsprojekt ist es besonders der jungen Generation möglich, einen Beitrag zum Thema „Wasser in der Stadt – Augsburg UNESCO Welterbe“ zu leisten. Denn Wasser ist für die Energienutzung und Versorgung eine Lebensgrundlage einer Stadt und ihrer Bewohner.

Zukunftsorientiert entstand deshalb das Projekt einer Wasserkraftanlage, die temporär für Unterrichtszwecke in den Kanal neben dem Staatsinstitut eingesetzt und bei Nichtbedarf wieder aus dem Kanal gehoben werden kann. Garant für die Hubfunktion bildet ein Gestell am Mauerwerk, das gefahrlos und ohne Wasserberührung des Personals uferseitig eingesetzt, bedient bzw. gewartet und wieder entfernt werden kann. Bauliche Veränderungen am Wasserkanal entstehen nicht. Die Wasserstromanlage ragt vom Mauerwerk dabei seitlich schräg in den Kanal hinein und die vom Wasser angetriebene Mechanik erzeugt dann durch etwa 20 Schaufeln in einer Gesamtlänge von 3 bis 4 Metern den Strom, wobei die Störanfälligkeit, zum Beispiel durch Treibgut, minimiert ist. Dabei entsteht nur eine geringe Rückstaugefahr, denn die Strömungsschaufeln erreichen die Fließgeschwindigkeit des Gewässers. Es entsteht

somit ein minimierter Störeinfluss auf das Fließgewässer durch linksseitige Ausrichtung am Kanal und nicht im Hauptstrom des Kanals. Ebenfalls entsteht keine Beeinflussung der Gewässerfauna und Fischtreppe o. ä. sind nicht notwendig. Eine Höhenanpassung und Stromrichtungsregulierung ist durch das Rahmengestell von der Seite jederzeit möglich.

Erfinder und Schirmherr der Konstruktion der Wasserkraftanlage ist Herr Ginter, der in Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung das geltende amtliche Patentrecht besitzt und als beratende Instanz für die Funktionsfähigkeit der Mechanik fungiert. Das Konzept zur Statik unterstützt professionell die Firma ITEM mit Systembaukomponenten für das Rahmengestell der Wasserkraftanlage. Ansprechpartner dort ist Herr Ziewe, der die Materialbelastbarkeit der Maschinenbauteile einschätzt sowie Konstruktionshilfen in Form von CAD-Zeichnungen für ein gefahrloses Senken und Heben der Anlage in den Kanal erstellt.

Das Staatsinstitut erhofft sich, durch diese Erfindung eine weitere Anwendungsmöglichkeit für eine nachhaltige Energiegewinnung in Augsburg zu schaffen.

Themen

Ausbildung, Erforschen, erneuerbare Energien, Umweltbildung, nachhaltiges Wirtschaften

Kontakt

Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern
Thomas Pfeil
Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg
thomas.pfeil@fachlehrer.org
fachlehrer.org



Teilnehmende gewinnorientierte Unternehmen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Eingereichtes Projekt

**Ethio-Eritrean-Augsburg
Reisebüro + Dolmetscher**

Solomon Afewerk wurde in Addis Abeba geboren, hat dort Englisch, Italienisch und Spanisch studiert und kam 2005 nach Augsburg. Erst hier lernte er die deutsche Sprache, hat als Gaststudent die Universität besucht und bei vielen Betrieben und Ämtern Praktika absolviert.

Er arbeitet als Dolmetscher für verschiedene Behörden, Krankenhäuser und Gerichte, als ehrenamtlicher Dolmetscher für die Augsburger Universität und als ehrenamtlicher Betreuer vor Gericht.

Das von Herrn Afewerk seit 2018 geführte Ethio-Eritrean-Augsburg Reisebüro mit Dolmetscher-Service bietet günstige Flugtickets und Urlaubsreisen für alle an. Als Reiseveranstalter und Dolmetscher organisiert er neben den Flugtickets auch Flughafentransfer, Touren und Tour-Begleitungen. Der Dolmetscher-Service wird unter anderem für Deutsch, Eritreisch, Äthiopisch, Türkisch, Italienisch, Spanisch und Arabisch angeboten.

Herr Afewerk bietet auch verschiedene soziale Aktivitäten an, um das Leben für neue Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern, vor allem auf sprachlichem und kulturunterschiedlichem Gebiet. Das Ziel seiner Firma ist, dass Menschen unterschiedlichen Glaubens und verschiedener Nationalitäten in Frieden miteinander leben können.

Themen

Frieden, Integration, interkulturell, Zusammenleben, Wirtschaft

Kontakt

Ethio-Eritrean-Augsburg Reisebüro
Solomon Afewerk
Bauernfeindstraße 16, 86159 Augsburg
sakw2002@gmail.com
ethio-eritrean-augsburg.com



Eingereichtes Projekt

Life Tree: Faire Kleidung – Slow Fashion

Manuel Sanktjohanser und Martin Benedek betreiben das Modelabel Life Tree bereits seit dem Jahr 2000. Vor einigen Jahren haben sie ihren eigenen Laden eröffnet. Die Idee dazu basierte auf dem Wunsch, die Kunst von Martin Benedek – er zeichnet Bäume – auf fair gehandelte und hochwertige Textilien zu bringen. Life Tree kombiniert deshalb individuelle Motive aus Künstlerhand mit hochwertigen, ökologisch produzierten und fair gehandelten Textilien.

Angeboten werden hauptsächlich Shirts, Sweater und Rucksäcke. Verwendet werden dafür 100 % biologische Baumwolle, Hanffasern und Mischgewebe mit Viskose wie Modal (aus Buchenfasern), Tencel (aus Eukalyptusfasern) sowie Bambusfasern.

Hanf ist sehr widerstandsfähig und langlebig, hat deshalb einen hohen ökologischen Wirkungsgrad, ist kompostierbar und vegan. Die verwendete Viskose ist ausschließlich aus FSC- und PEFC-zertifiziertem Buchenholz, hat kurze Transportwege, eine regionale Lieferkette und wird in einem modernen Verfahren mit 50 % weniger Energie- und Wasserverbrauch hergestellt.

Die Veredelung der Bio-Baumwolle-Shirts (Textildruck, Stick, Aufnäher) findet in regionalen Betrieben im Raum Augsburg oder durch Life Tree selbst statt.

Für den Großteil der Shirts und für alle Rucksäcke werden Textilien von zwei Herstellern verwendet, die den Leaderstatus der Fair Wear Foundation haben. Diese unabhängige, nicht-gewinnorientierte Organisation prüft, ob in den Fabriken faire Arbeitsbedingungen herrschen, faire Löhne gezahlt werden und Arbeitnehmerrechte eingehalten werden. Außerdem zertifizieren sie keine Betriebe, in denen Kinder arbeiten.

Themen

Fairer Handel, Kleidung, Konsum, nachhaltiges Wirtschaften, Wirtschaft

Kontakt

Life Tree
Manuel Sanktjohanser
Oberer Graben 15, 86152 Augsburg
info@life-tree.de
life-tree.de



Eingereichtes Projekt

Nachhaltige Mode und digitale Innovation – Made in Augsburg

Das Start-up SANOGÉ ist spezialisiert auf die Herstellung und das Design hochwertiger Damenbusinessmode. Mit seinem Unternehmenssitz und der Herstellung in Augsburg am Silbermannpark hat es sich der Weiterentwicklung der textilen Tradition Augsburgs, der Präzision der feinen Handwerkskunst der Maßschneiderei sowie dem Themengebiet der Digitalisierung verschrieben. Die Zusammenführung dieser Komponenten bedeutet für SANOGÉ Innovation durch Nachhaltigkeit in ökologischer, sozialer wie auch konsumorientierter Hinsicht.

Am von SANOGÉ entwickelten und im Mai 2019 gestarteten digitalen Modekonfigurator wird die Kundin selbst zur Co-Designerin ihres Kleides oder ihrer Bluse. Sie wählt aus unterschiedlichen Stofffarben, Stoffarten und Designkomponenten innerhalb eines modularisierten Baukastensystems aus, gestützt durch eine in Echtzeit generierte 3D-Visualisierung mit 360°-Blick, und gestaltet so ein Kleid, das exakt ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Mittels der im Onlinestore integrierten App ermittelt die Kundin im nächsten Schritt ganz einfach innerhalb weniger Minuten mit Hilfe ihres Smartphones ihre Körpermaße. Das Ergebnis: ihr perfektes Kleid, im einzigartigen Design und mit optimaler Passform. Individuell angefertigt für jede Kundin aus dem SANOGÉ-Atelier in Augsburg und geliefert innerhalb von zwei Wochen.

Die Modeindustrie produziert jährlich 1,2 Milliarden Tonnen CO₂. Neben dem Mikroplastik, das unserer Umwelt schadet, dem immensen Wasserverbrauch und dem Einsatz von Chemikalien ist die Ausbeutung der Menschen, die unter gefährlichen Bedingungen für einen minimalen Lohn arbeiten, sowie Kinderarbeit ein großes Problem in der Branche. Das Konzept von SANOGÉ setzt ein Zeichen für ein Umdenken in der Modebranche, hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Getrieben durch technologische Innovation sieht das Start-up die Verbindung von Handwerk und Digitalisierung als Möglichkeit, textile Produktion durch Automatisierung von Wertschöpfungsschritten wieder hier vor Ort in Augsburg anzubieten. Dabei fallen Sublieferanten weg, die Produktionskette wird verkürzt (zusätzliche Reduktion von Transportkilometern) sowie deren Transparenz maximiert. Materialeffizienz wird erhöht z.B. durch eine digital gestützte Schnittbildlegung sowie die Lagerhaltung auf ein Minimum reduziert. Die kurzfristige Lieferung der Materialien in kleineren Mengen erfolgt zum größten Teil durch bewusst ausgewählte Lieferanten aus europäischen Ländern. Durch die Kollektionsplanung wird Material gespart, indem anstelle von Vorproduktion in hohen Stückzahlen auf kundenindividuelle On-Demand-Herstellung gesetzt wird und damit keine Lagerbestände entstehen.

Zusammengefasst bedeutet das erhöhte Flexibilität durch Digitalisierung und Urban Manufacturing vor Ort, optimierte Kundennähe und die Sicherstellung der Einhaltung hoher sozialer und ökologischer Standards. SANOGÉ möchte damit dem textilen Erbe der Stadt Augsburg zu einem selbstbewussten Sprung in die Zukunft verhelfen.

Themen

Kleidung, Frauen, Konsum, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung, Wirtschaft

Kontakt

SANOGÉ by Snordtmade GmbH
Sarah Maria Nordt
Am Silbermannpark 5, 86161 Augsburg
sarahmaria.nordt@snordtmade.com
sanoge.com



Eingereichtes Projekt

Nachhaltiges Themenmagazin Purpur

Das Themenmagazin Purpur für Augsburg und Umgebung widmet sich Themen rund um die Leitgedanken Nachhaltigkeit und achtsames Leben und leistet einen regionalen Beitrag zur Nachhaltigkeit ohne erhobenen Zeigefinger.

Purpur möchte zu mehr Engagement anregen, Werte vermitteln und dabei selbst wertig sein. Oberflächliche Lifestylethemen werden nicht aufgegriffen. Purpur möchte überzeugen mit journalistisch qualitätvollen Reportagen über Menschen, Projekte, Initiativen und Firmen aus der Region, die sich für ein solidarisches Miteinander von Mitmenschen und Umwelt einsetzen. Die Good-Practice-Beispiele sollen Inspirationsquelle für jedermann und jederfrau für bewusstes und verantwortliches Handeln sein, dabei stets konsequent regional. Bereits veröffentlichte Themen sind: Textilstadt pur. | Permakultur | Der Klimawandel fordert Städte heraus. | Einkaufen beim Direktvermarkter. | Neues System mit zirkulärer Wirtschaft. | Wald | Luft pur. Grundlage für Lebensqualität. | Ländlich einkaufen mit Sinn. Ein ausgesuchter, umfangreicher Veranstaltungskalender (vor Corona ca. 500 Termine) ergänzt das Konzept.

Purpur ist eine Plattform für nachhaltiges Leben in Augsburg und hat damit Bedeutung für die gesamte Region. Das Magazin ist eine zuverlässige Presseplattform für Vereine, soziale Einrichtungen und ökologisch engagierte Verbände und gibt ihnen eine Stimme. Die Menschen und ihre Arbeit werden sichtbar gemacht und dadurch gewürdigt. Purpur greift in allen Rubriken soziale, ökologische und nachhaltige Themen im regionalen Kontext auf und fördert das Problembewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsaufgaben der Leserinnen und Leser.

Diese erhalten konkrete Anregungen für eigene Mitwirkungs- und Engagementmöglichkeiten für die Gesellschaft. Purpur leistet damit einen gezielten Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort Augsburg.

Zur Förderung der regionalen Wirtschaft unterstützt der Verlag Newcomer, Start-ups und Kleinstunternehmen ohne Anzeigenbudget. Es werden kostenlos PR-Artikel veröffentlicht, auch wenn keine Anzeige geschaltet wird. Der Verlag versteht dies als seinen Beitrag für die Region und das Gemeinwohl, da er nach zehn Jahren wirtschaftlich stabil ist und etwas von seinem Erfolg zurückgeben kann. Es können so pro Purpur-Ausgabe ca. 80 % unfinanzierte Artikel veröffentlicht werden.

Die Firmenphilosophie baut schon immer auf eine partnerschaftliche, partizipative und solidarische Zusammenarbeit. Der Verlag veröffentlichte 2019 einen CSR-Bericht sowie 2020 seinen ersten GWÖ-Bericht und ist nunmehr gemeinwohlobilanzierendes Unternehmen.

Themen

Medien, Gemeinwohlökonomie, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung, Wirtschaft

Kontakt

liesLotte Medien Verlag
Uta Börger
Schillstraße 129b, 86169 Augsburg
geschaeftsfuehrung@lieslotte.de
lieslotte-medien-verlag.de/verantwortung/



Eingereichtes Projekt

nunc: Augsburger Nachhaltigkeitsberatung für Unternehmen

„nunc“ ist eine junge Augsburger Nachhaltigkeitsberatung für Unternehmen, die von Lukas Vollmann, Laurin Flörke und Julius Engbert gegründet wurde. Der Name wurde dabei ganz bewusst gewählt: Das lateinische Wort nunc bedeutet „jetzt“ und steht für die Dringlichkeit dieses zentralen Themas.

Die globale Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit, die jetzt angegangen werden muss. Der voranschreitende Klimawandel wird auch hierzulande immer spür- und erlebbarer. Und sowohl die Konsumentinnen und Konsumenten als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute erwarten verantwortungsbewusstes, ökologisches Handeln. Die Erkenntnis, dass es speziell in der Unternehmenswelt noch sehr viel ungenutztes Potenzial im Nachhaltigkeitsbereich gibt, führte zu der Gründung von nunc.

Die Mitglieder des nunc-Teams kommen aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen, aber der Wille zum Kampf gegen die Klimakrise verbindet alle drei. Echte Nachhaltigkeit in die Unternehmenswelt zu bringen, das ist die Mission und die Vision, die sie gemeinsam antreibt. Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sind keine gegensätzlichen Größen. Im Gegenteil: Wer als Unternehmen wettbewerbs- und zukunftsfähig bleiben möchte, muss den Veränderungsprozess hin zu einem ressourceneffizienten, nachhaltigen Wirtschaften vollziehen. Nachhaltigkeit ist dabei ein unabdingbarer und positiver Wirtschaftsfaktor.

Die Unternehmensberater sind der festen Über-

zeugung, dass der reine Verzicht nicht die treibende Kraft in diesem Wandel sein kann. Es gilt Lösungen zu finden auf die Frage: Wie lassen sich Lebensqualität, echte Nachhaltigkeit und Profit innerhalb der planetarischen Grenzen vereinbaren und gleichermaßen verbessern? In einem gemeinsamen Prozess mit den Unternehmerinnen und Unternehmern findet nunc innerhalb des jeweiligen Betriebes die passende Antwort auf diese Frage. nunc hilft vorwiegend kleinen und mittleren Unternehmen, Start-ups und Vereinen dabei, Nachhaltigkeit in ihr Geschäftsmodell zu integrieren. Das Beratungsportfolio reicht von der Strategieberatung über das ESG-Management (betrifft Umwelt, Soziales und Aufsichtsstrukturen) bis hin zur Kommunikation nach außen und innen. nunc unterstützt zudem, wenn es darum geht, den Umweltbericht von Unternehmen zu erstellen oder den Product und den Corporate Carbon Footprint zu berechnen, also den CO₂-Fußabdruck einer Firma und ihrer Produkte. Auch die Formulierung einer Klimastrategie und Workshops zu unterschiedlichsten Themen gehören beispielsweise zum Beratungsportfolio.

Einfach gesagt geht es also darum, gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern zu überprüfen, wie sich die eigenen Geschäftstätigkeiten in allen Bereichen auf Umwelt und Gesellschaft auswirken. Das Ziel ist es, echte Nachhaltigkeit und Effizienz in alle Unternehmensbereiche gewinnbringend zu integrieren, um dies dann auch transparent und authentisch nach außen tragen zu können. Das Motto dabei ist: „acting now - for a better tomorrow“.

Themen

Arbeit, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung, Wirtschaft

Kontakt

nunc sustainability consulting
Laurin Flörke
Steingasse 5, 86150 Augsburg
Laurin.florke@nunc-consulting.de
nunc-consulting.de



Eingereichtes Projekt

Stadt“tour drinnen“

Seit 1993 bietet Hans-Rainer Mayer schon als Gustl Mair seine „Musikalische Stadttour Augsburg“ an. Er erzählt dabei informative und lustige Geschichten und trägt passende Livemusik auf Hochdeutsch und Schwäbisch vor. Als Programme zur Auswahl stehen unter anderem die "Wasserstadt Augsburg" oder "Augsburg anders – vom Zentrum über West nach Nord". Diese Stadttouren werden je nach Wahl zu Fuß, per Fahrrad, Bus oder Straßenbahn durchgeführt.

Weil Stadtbesichtigungen für Senioren und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität aber oft schwierig zu bewältigen sind, bietet Herr Mayer diese jetzt auch als Stadt“tour drinnen“ an. Das stationäre Unterhaltungsprogramm kann in Räumlichkeiten nach Wahl präsentiert werden. Vorgelesen werden informative und lustige Geschichten zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Augsburg, aber auch zu sozialen Gegebenheiten. Dazu werden passende Fotos und Zeichnungen projiziert. Die Livemusik mit Augsburg-Bezug von Gustl Mair reicht von Schlager bis Volksmusik. Der Erzählbogen umfasst aber auch klangliche Aspekte ausländischer Zuwanderer, denn diese stellen heute über 40 % der Stadtbevölkerung.

Diese „Stadtbesichtigungen drinnen“ eignen sich sowohl für Ortsansässige als auch für Touristen. Die bisherigen Stadt“touren drinnen“ wurden bereits für Gruppen von 20 bis 100 Personen durchgeführt.

Themen

Bildung, Kultur, Musik, Senioren, Wirtschaft

Kontakt

Klang & Bilder
Hans-Rainer Mayer
Kornblumenweg 2, 86368 Gersthofen
sonimages@arcor.de
sonimages.de



Eingereichtes Projekt

swa Netze GmbH – Klimaneutrale Hausanschlüsse

Die swa Netze GmbH ist die Betreiberin der Verteilungsnetze für Strom, Gas und Fernwärme sowie Dienstleister für Wasser- und Telekommunikationsnetze in und um Augsburg. Die swa Netze ist ein Unternehmen der Stadtwerke Augsburg, dem drittgrößten kommunalen Versorgungsunternehmen in Bayern.

Wer in seinem Haus fließend Wasser, Wärme oder Licht benötigt, landet schnell bei den leistungsgebundenen Versorgungslösungen. Beim Wunsch einer solchen Lösung benötigt man in Augsburg einen Anschluss des Gebäudes an die Netze der Stadtwerke Augsburg. Ein sogenannter Hausanschluss emittiert z.B. durch den Zukauf von Produkten, die Fahrten von Baufahrzeugen und die Entsorgung von Bauteilen hohe CO₂-eq.-Emissionen (CO₂-Äquivalente).

Da die netzgebundene Versorgung grundsätzlich einen großen Beitrag zum Klimaschutz leistet (Leitungs- vs. Flaschenwasser, Gas vs. Öl, EE-Strom vs. Benzin), ist es die Mission der swa, sich nun auch in weiteren Bereichen konsequent nachhaltig auszurichten. Daher wurden die Hausanschlüsse analysiert und eine klimaneutrale und kundenfreundliche Lösung erarbeitet. Ab diesem Jahr sind alle Standard-Hausanschlüsse der swa Netze GmbH in den Sparten Strom, Trinkwasser und Gas klimaneutral und das ohne Aufpreis für die Kunden und Kundinnen. Dabei setzt die swa Netze GmbH auf eine innovative und in dieser Form einzigartige Kombination aus regionalen und globalen Maßnahmen.

Ein Hausanschluss verursacht ca. 630 kg CO₂-eq. In Summe entstehen rund 380 t CO₂-eq. pro Jahr – gerechnet auf 600 Anschlüsse. Doch nur 7 % der Emissionen werden durch die swa verursacht. Nun wird versucht, diese zu reduzieren. Die restlichen Treibhausgase entstehen durch externe Dienstleister und Produkte. Somit ist eine direkte Einsparung nur begrenzt möglich. Die swa Netze GmbH hat, um der akuten Lage der Klimakrise gerecht zu werden, nach Möglichkeiten gesucht, die entstehenden CO₂-eq. zu kompensieren.

Gemeinsam mit der Firma ClimatePartner aus München wurde ein international anerkanntes Klimaschutzprojekt in Indien gefunden, das die swa Netze GmbH mit ihren Kompensationszahlungen unterstützt. Im indischen Bundesstaat Odisha müssen viele Menschen Wasser abkochen, um es überhaupt trinken zu können. Durch den hohen Verbrauch an Feuerholz wird die Region immer mehr entwaldet. Das Klimaschutzprojekt, das die swa Netze GmbH finanziell unterstützt, ermöglicht den Bau von Wasserfilteranlagen. Somit wird einerseits der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht, andererseits werden die Wälder vor der Rodung und dem Abbrennen geschützt.

Um auch in Augsburg etwas für den Klimaschutz zu tun, gibt es eine zweite, regionale Maßnahme. So wird pro Hausanschluss zusätzlich ein Baum im Trinkwasserschutzgebiet der swa gepflanzt. Dieser Baum entzieht der Atmosphäre CO₂ und speichert es über seine Lebensdauer ein. Zusätzlich fördern die jährlich 600 neu gepflanzten Bäume die Biodiversität im Stadtwald und sorgen, im doppelten Sinne, für ein noch grüneres Augsburg.

Die swa Netze GmbH ist stolz, einen weiteren kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und ist überzeugt, durch die Kombination aus zwei Maßnahmen besonders verantwortungsbewusst die von ihren Produkten verursachten CO₂-eq.-Emissionen zu kompensieren.

Themen

CO₂-Einsparung, Energie sparen, nachhaltiges Wirtschaften, Natur, Region, Wald, Wirtschaft

Kontakt

swa Netze GmbH
Roland Schwarz
Hoher Weg 1, 86152 Augsburg
Roland.Schwarz@swa-netze.de
swa-netze.de



**Hintergrund des Augsburger
Nachhaltigkeitsprozesses**

Lokale Agenda 21

Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft

Grundgedanke ist eine kooperative Stadtentwicklung, die systematisch, ganzheitlich, transparent, beteiligend und integrierend ist. Die zentrale Frage: Wie soll sich Augsburg entwickeln, damit es nachhaltig, zukunftsfähig ist? Von den Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21 werden Veranstaltungen durchgeführt, Projekte beispielhaft entwickelt und umgesetzt sowie Materialien erarbeitet.

Die Geschäftsstelle liegt im Büro für Nachhaltigkeit (BfN) der Stadt Augsburg. Es ist die Verbindungsstelle zwischen ehrenamtlichem Engagement und Stadtverwaltung. Außerdem liegt hier die Geschäftsführung des Nachhaltigkeitsbeirates. Über diesen werden Empfehlungen an Stadtrat und Stadtverwaltung formuliert. Er begleitet von Anfang an maßgeblich den Prozess der nachhaltigen Entwicklung Augsburgs. Seine Mitglieder werden vom Stadtrat für jeweils 3 Jahre berufen. Alle Vertreterinnen und Vertreter der 23 Institutionen für die Jahre 2022 bis 2024 finden Sie unter nachhaltigkeit.augsburg.de

Zukunftsleitlinien für Augsburg als Leitbild

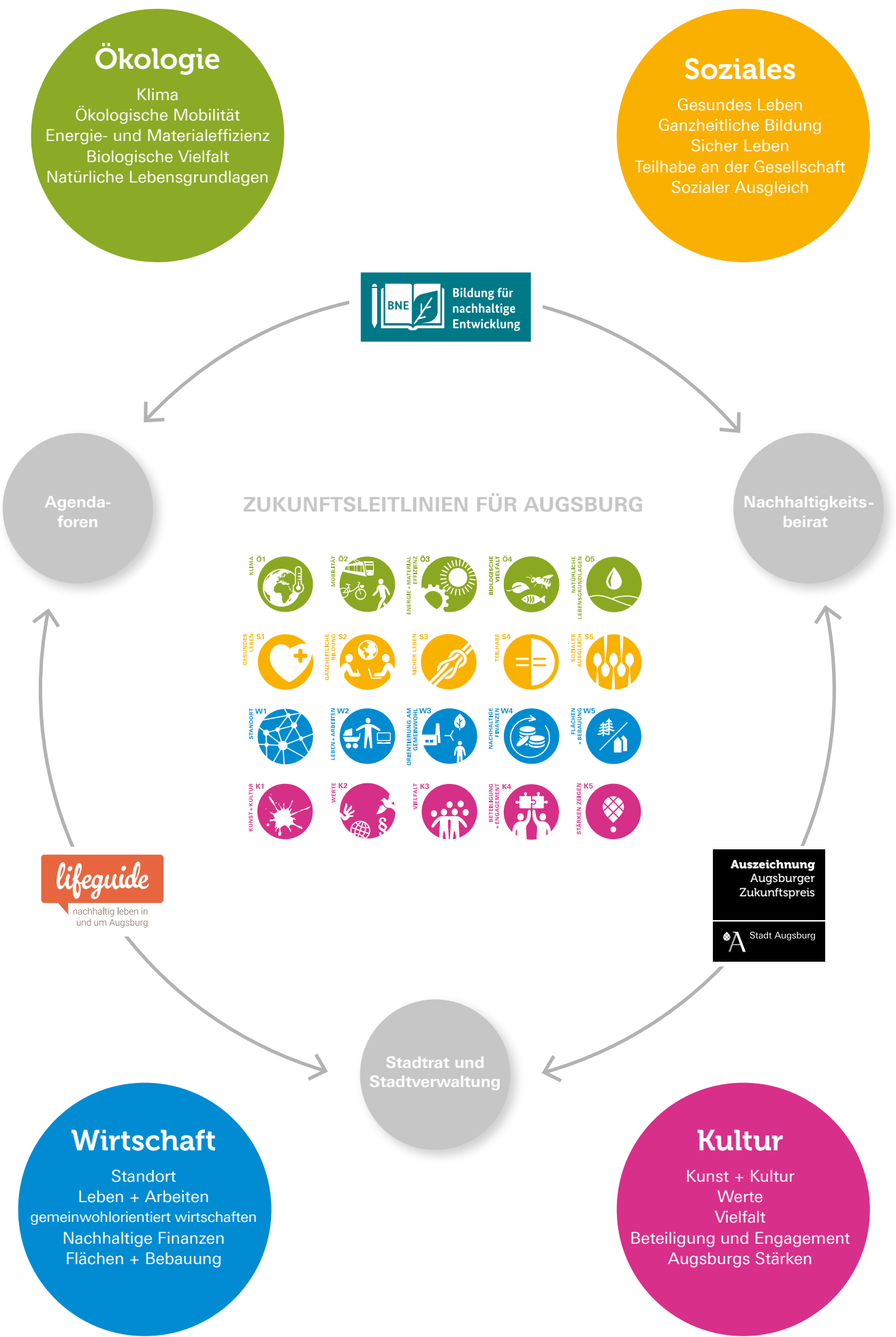
Inhaltliche Grundlage sind die in einem stadtgesellschaftlichen Prozess erarbeiteten und vom Stadtrat beschlossenen Zukunftsleitlinien für Augsburg. Darin ist festgehalten, was wir in Augsburg unter nachhaltiger Entwicklung verstehen. Unsere Handlungs- und Wirkbereiche haben wir in vier Dimensionen zusammengefasst:

- Ökologie
- Soziales
- Wirtschaft
- Kultur

Die den jeweiligen Dimensionen zugeordneten 20 Leitlinien und 78 Ziele bilden die orientierende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs.

Übrigens: Augsburg ist die erste Stadt in Deutschland, die Kultur als Nachhaltigkeitsdimension definiert hat. Im Juli 2021 wurde sie dafür mit dem Zukunftspreis „Kulturgestalten“ ausgezeichnet.

Ausgezeichnetes Nachhaltigkeitsengagement



Lokale Agenda 21

Für ein zukunftsfähiges Augsburg



Aktuell in der Lokalen Agenda 21 vertretene Agendaforen

- Augsburger Armutskonferenz
- Arbeitsgemeinschaft Bildung und Nachhaltigkeit
- Arbeitsgruppe Biostadt Augsburg
- Bildungsbündnis Augsburg
- Bürgerstiftung Augsburg
- Digitale Plattform augsburg.one
- Forum Eine Welt Augsburg
- Fachforum Energie
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt
- Foodsharing Augsburg
- Forum Fließendes Geld
- Augsburger Forum Flucht und Asyl
- Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Augsburg
- Forum Gesundheit
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Lebensraum Schwabencenter
- Steuerungsgruppe Lifeguide
- Forum Mitgestalten
- NANU! e.V. - Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung
- Arbeitskreis Papierwende
- Forum Plastikfreies Augsburg
- Soziokratie Zentrum Augsburg e.V.
- Terre des Femmes
- Transition Town
- UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg
- Aktionsgemeinschaft Tierrechte
- Fachforum Umweltbildungszentrum
- Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung
- Arbeitskreis Urbane Gärten
- Fachforum Verkehr

Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

Wenden Sie sich gerne per E-Mail an das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg unter agenda@augsbuerg.de



Lifeguide Region Augsburg e.V

Die Online-Plattform berichtet seit 2016 über nachhaltige Geschichten aus der Stadt Augsburg und der Region. Außerdem gibt es Tipps und Inspiration rund um ein nachhaltiges Leben. Der Lifeguide wurde 2019 mit dem Augsburger Zukunftspreis und 2020 bundesweit als Projekt Nachhaltigkeit vom Rat für nachhaltige Entwicklung und den vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) gewürdigt.

lifeguide-augsburg.de

Nachhaltigkeitsbeirat Stadt Augsburg

Arbeitsgemeinschaft freie und öffentliche Wohlfahrtspflege in Augsburg / Stadtjugendring Augsburg, Kontaktkreis Augsburger Architekten, bifa Umweltinstitut GmbH, Bistum Augsburg, Bund Naturschutz Ortsgruppe Augsburg, DGB Kreisverband Augsburg, Dekanat Augsburg der Evangelisch-Luth. Kirche, Freiwilligenzentrum Augsburg, Fridays for Future Augsburg, Handwerkskammer für Schwaben, Hochschule Augsburg, Integrationsbeirat, Gemeinsamer Elternbeirat städtischer Kindertageseinrichtungen, Ständige Konferenz der Kulturschaffenden, KUMAS, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, Stadtparkasse Augsburg, Tür an Tür, Universität Augsburg, Universitätsklinikum Augsburg, Werkstatt Solidarische Welt e.V., Wirtschaftsjuvenoren Augsburg, Agendasprecherin und Agendasprecher der Lokalen Agenda 21

nachhaltigkeit.augsburg.de/nachhaltigkeitsbeirat



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Augsburg

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt Wissen und Fähigkeiten an alle, um im Alltag zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen zu können. Sie findet in Kitas, Schulen, Hochschulen, Betrieben und vielen anderen Bereichen statt. Augsburg ist auf dem Weg zur offiziellen BNE-Kommune. Derzeit wird ein BNE-Netz aus Bildungsakteuren aufgebaut. Und nächstes Jahr eröffnet das neue Umweltbildungszentrum im Botanischen Garten.



Augsburger Zukunftspreis

Seit 2006 werden jährlich vorbildliche Projekte von Initiativen, Vereinen, Wirtschaftsunternehmen, Schulen, Kitas und weiteren Einrichtungen, aber auch städtischen Verwaltungsstellen und einzelnen Bürgerinnen und Bürgern durch die Stadt Augsburg mit dem Augsburger Zukunftspreis ausgezeichnet. Fünf Preise, die mit jeweils 1.000 Euro dotiert sind, werden von einer Hauptjury aus Mitgliedern des Stadtrats und des Nachhaltigkeitsbeirats vergeben. Einer dieser Preise ist für ein Wirtschaftsunternehmen vorgesehen. Ein zusätzlicher Preis mit 1.000 Euro wird unabhängig davon von einer Jury aus Schülerinnen und Schülern vergeben. Finanziell unterstützt wird der Zukunftspreis von der Stadtparkasse Augsburg.

nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis

Ausgezeichnete Zukunftspreisprojekte von 2006 bis 2021

2006: Wohnanlage „Buchenau“ Weidachstraße 2-8 (Wohnbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Dieter Kornischka) | Sozialkaufhaus – Marktplatz für Mobilar aus zweiter Hand (Arbeitshilfe 2000 e. V.) | Eine neue Schule für einen neuen Stadtteil (Volksschule Centerville Süd) | Erfolgreich nachhaltig Produzieren im innerstädtischen Bereich (Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG) | Nord-Süd-Arbeit in Augsburg – Engagement in der developmentspolitischen Bildungsarbeit (Werkstatt Solidarische Welt e. V.) | Öko-Schulprogramm „Energie sparen und Geld sparen – Umwelt schützen!“ (Kaufmännische Berufsschule IV) | KUKA Solar Power – Photovoltaikprojekt der Auszubildenden der KUKA (KUKA Dienstleistungs-GmbH) | Planung & Bau eines Passivhauses (Familie Wazel) | Nachhaltiges Wirtschaften der Bäckerei Schubert und Teilnahme an ÖKOPROFIT (Schubert Vollkorn Bäckerei & Konditorei GmbH)

2007: Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“ (Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“) | Ein Augsburger für Augsburg (Thorbräu KG, Maximilian Kuhnle) | Qualifizierung & Existenzgründung für Flüchtlinge im Bereich einfache Solartechnologie (Zentrale Rückkehrberatung Südbayern) | Insel Delfina – Ferienprogramm (Amt für Kinder, Jugend und Familie, Kommunale Jugendarbeit) | „Sagt den Leuten, dass es uns gibt“ – von Indianern, Regenwäldern und Papier (Ak Global am Maria-Theresia-Gymnasium) | 5 Sterne für Oberhausen – Kochbuch, Kochclub, Kulturküche (IDEENWERKSTATT, Anja + Bernd Beigl) | Altbau Jahrgang 1957 als Energiesparhaus (Hildegart und Werner Hiene) | Klimaneutrales Drucken, Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen durch anerkannte Klimaschutzprojekte (Sensor Druck GmbH) | Neubau des Akademiegebäudes der HWK an der Siebentischstraße (Alfred Kailing, Handwerkskammer für Schwaben) | Umfassender Einsatz für alternative Energie und Gebäudesanierung zur Energieeinsparung (Hans Strobel, Strobel Energiesysteme – Planungsbüro für Haustechnik und Bauphysik) | Wohnanlage Lützowstraße 31 a – Niedrigenergiehaus im Bestand (Wohnbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH, Ulrich Marschall)

2008: NANU! e. V. Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung – gemeinsam bilden, Synergien nutzen (NANU! e. V.) | Arbeitsgemeinschaft für Sektorenübergreifende Hospiz- und Palliativversorgung Augsburg (c/o Hospiz-Gruppe „Albatros“ Augsburg e. V.) | Buch7.de – Der Buchhandel mit der sozialen Seite (buch7.de

GmbH)) | Förderung des integrativen, generationsübergreifenden gemeinschaftlichen Wohnens – Bausteine für lebendige Stadtquartiere (Initiative Gemeinschaftlich Wohnen in Augsburg c/o Detlev Ihlenfeldt) | kunterMund – Sprach- und Kultur-mittler (Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werks Augsburg, Martina Moritz) | „Oberhauser Museumsstühle“ – Dr. Marianne Schuber | Baugemeinschaft realisiert Mehrfamilienhaus in Passivhaus-Standard in Pfersee (Baugemeinschaft Bauwerk Sheridan GbR mbH c/o bürgerbau AG) | Baumpflanzungen und Holznutzung gegen Klimawandel (Forstverwaltung Stadt Augsburg, Hartmut Dauner) | Erschließung von Energiepotentialen in Industrie und Gewerbe (Industrie- und Handelskammer Schwaben / Innovation und Umwelt, Monika Kees) | Energie verwenden, statt verschwenden (Projektteam der Berufsschule 2 Augsburg, Erika Mayer) | Klimaschutz ist unser Handwerk (Handwerkskammer Schwaben, Geschäftsbereich Beratung, Alfred Kailing)

2009: IdeE-Projekt, Jugendsozialarbeit und offene Ganztagschule des Frère-Roger-Kinder-Zentrums an der Kapellen-Volksschule Augsburg-Oberhausen (Kapellen-Volksschule, Frère-Roger-Kinder-Zentrum, Wanda Bielawski) | Mentorenprojekt „WvSmilestones“ Berufsorientierung und -qualifizierung von Hauptschülern (Werner-von-Siemens Hauptschule Augsburg, Rektor Gerhard Steiner) | Second Hand Mode Shop – Eine Welt Laden und mehr (aktion hoffnung GmbH, Gregor Uhl) | Zertifiziertes Plushaus in Passivhausbauweise mit negativem Primärenergiekennwert (Architekt Werner Friedel, Bauherr Johannes Soukup) | Zentrale Kälteversorgung für den Standort Augsburg der OSRAM GmbH (OSRAM GmbH Augsburg, Bernd Spengler) | Mit Fahrrad und öffentlichem Personen-Nahverkehr zur Arbeit (Praxis Dr. Paul Flämig)

2010: BRÜCKE e. V. Augsburg, Wir lassen Euch nicht sitzen (Brücke e. V. Augsburg, Erwin Schletterer) | „Miteinander von Anfang an“ – Leitbild der Elias-Holl-Volksschule (Elias-Holl-Volksschule, Ulrike Burkhardt) | Wanderschäfer in Augsburg – Im Einsatz für Nachhaltigkeit und Biodiversität (Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e. V. (LPVA), Nicolas Liebig) | Mein Weg zum Energiedetektiv (Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Stadt Augsburg, Hochbauamt KEM, projekt „Prima Klima Augsburg“) | Altbau-Kernsanierung und Modernisierung einer Wohnanlage mit 29 Wohnungen (H.S.G. Haus-, Sanier-, und Gewerbebau GmbH) | Produktionsanbau und Sanierung von Teilflächen des Altbaus mit Fokus auf eine energetische Optimierung des Gesamtobjekts (Bäckerei Konditorei Wolf GmbH)

2011: Die Junge Werkstatt gGmbH, Ausbildung und pädagogische Förderung für arbeitslose Jugendliche (Die Junge Werkstatt gGmbH, Susanne Amberg) | Das Projekt „Tante Emma“ (BIB Augsburg gGmbH, Matthias Gruber) | Marokko-Projekt der Freien Waldorfschule Augsburg (Freie Waldorfschule Augsburg, Isabella Geiger) | Prima Klima in Augsburg (Umweltstation Augsburg, Linda Schwingel) | Fahrplan für Stammstrecke im Regio-Schienen-Takt durch den Fahrgastverband PRO BAHN (PRO BAHN Bezirksgruppe Schwaben, Winfried Karg) | Der martini-Park: Auf dem Weg zum CO²-neutralen Gewerbestandort (Martini GmbH & Co. KG, Wolfgang Geisler)

2012: Heroes – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre (Brücke e. V. Augsburg, Erwin Schletterer) | ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe (SIC – Gemeinnütziges Forschungs- und Beratungs-institut (Tochter der AWO) Oswald Nimet) | Beweidungsprojekt Stadtwald Augsburg (Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e. V., Norbert Pantel) | Toys Company Augsburg – ein Nachhaltiges Umweltprojekt seit 2007 (Toys Company Augsburg, Stefan Harzmann) | Die Arbeit des Umweltteams an der Berufsschule 1 in Augsburg (Berufsschule 1 Augsburg, Reinhard Schmid) | Energiemanagement im Klärwerk Augsburg (Stadtentwässerung Augsburg, Abteilung Abwasserreinigung, Klaus Stegmeyer)

2013: „Das Ding“ – Theaterstück mit Rahmenprogramm (Sensensemble Theater e. V., Anne Schuester und Dr. Sebastian Seidel) | Grandhotel Cosmopolis e. V. (Grandhotel Cosmopolis e. V., Sebastian Kochs) | Inklusion im Garten der Sinne (Hessing Förderzentrum für Kinder, Silvia Reißner) | Arbeit der Umwelt-AG „Unser Anfang“ an der Grundschule Augsburg-Herrenbach (Grundschule Herrenbach, Silvia Philipp) | Ausstellung „Energiewende – aber richtig“ (Bund Naturschutz in Bayern e. V., Dr. Eduart Belotti – Ortsgruppe Augsburg) | Klimaschutznetzwerk der Handwerkskammer für Schwaben: Das Schwäbische Handwerk vernetzt sich für Energieeffizienz und Klimaschutz! (Handwerkskammer für Schwaben, Geschäftsreich Beratung, Alfred Kailing)

2014: Lokalhelden (Lokalhelden, Mona Ridder) | Die Mentoring-Partnerschaft (Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH/Migranet-Landesnetzwerk Bayern im Förderprogramm IQ, Sevda Kolkiran) | Nachhaltige Entwicklung zum Thema Frieden – Das Friedenshaus (Monika und Werner Mayer) | Bildungs- und Projektarbeit AUGSBURGER LAND (UNSER LAND Solidargemeinschaft AUGSBURGER LAND, Dr. Hans-Peter Senger) | CarSharing für die Fuggerstadt (BeiAnrufAuto e. V., Matthias Reinsch) | Mehr Platz im Fugger-Express (Fahrgastverband „Pro Bahn“, Klaus Böhme)

2015: Sozialkaufhaus contact (contact in Augsburg e. V., Roswitha Kugelmann) | Sterbekultur wieder in die Mitte der Gesellschaft (Ute Conrad) | Hochzoll-Süd denkt ÖKO-logisch (Grundschule Hochzoll-Süd, Maria Dodel, Melanie Korbelaar) | 7 Wochen miteinander Plastikfasten (VerbraucherService Bayern e. V./Katholischer Deutscher Frauenbund, Maria Leidemann, Maria Hierl) | WERKRAUM – offene Werkstätten für Augsburg (Werkraum Augsburg gemeinnützige UG, Bianka Groenewolt)

2016: Die Bunten – ein inklusives Orchester (Europäisches Institut für Musik und Generationen, Angelika Jekic) | Grow Up! Interkultureller Garten (Grow Up! Interkultureller Garten e. V., Tine Klink) | Kültürverein und Kultur-Café Neruda (Kultur-Café Neruda, Fikret Yakaboylu) | VOLLDABEL – mobile Kulturwerkstatt (VOLL-DABEL – Initiative für Offenheit und Toleranz, Susanna Thoma) | Wohnzimmer im Schwabencenter (Lebensraum Schwabencenter: Sabine Pfister und Marion Wöhr; AWO Augsburg: Lisa Schuster und Angela Kemming)

2017: Café himmelgrün (Schubert Bio & Vollwert Bäckerei GmbH & Co. KG) | Flüchtlingen den Weg in die Augsburger Gesellschaft ebnen (Helferkreise Augsburg, koordiniert vom Freiwilligenzentrum, Birgit Ritter) | Förderverein der Jugendfarm im Augsburger Westen e. V. – youfarm | Leerstände in Augsburg nutzen, pflegen und für Kultur zugänglich machen (raumpflegekultur e. V., Christoph Smija) | Schilly Summ – Schulimkerei AG (Schiller Grund- und Mittelschule, Andreas Stiel) | Solidarische Landwirtschaft Augsburg – Solawi

2018: Inklusion voranbringen („einsmehr“ e. V., Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung e. V.) | Modular Festival (Stadtjugendring Augsburg) | Plastik- und Müllvermeidung im Alltag (Forum Plastikfreies Augsburg) | Weltladen Augsburg – für gerechten Handel | Nachhaltige Mode aus Augsburg – solides Wachstum (Degree Clothing GmbH) | meins.ist.deins (pro familia Augsburg e. V., Kathrin Sprenger)

2019: Buchstaben-theater mit dem FaksTheater Augsburg | Grundschule Herrenbach: Kleine Schritte – große Wirkung! | Nachhaltiges Leben in Augsburg stärken: Lifeguide Augsburg | Neue Wanderwege für Tiere und Pflanzen im Stadtwald Augsburg (Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e. V.) | Förderung der biologischen Vielfalt auf dem Firmengelände eines Kleinunternehmens (deka messebau gmbh) | Naturkonforme Gewässersanierung mit GEWÄSSER2000 (NaturSinn International KG)

2020: App Integreat Augsburg (Tür an Tür – Digitalfabrik gGmbH mit Stadt Augsburg, Bildungskoordination) | Boxbote Shop & Drop (Boxbote, Raimund Scheirich) | Fridays for Future Augsburg | Mikroplastik – Gefahr in Augsburger Fließgewässern?! (Leonie und Zoë Prillwitz) | Ressourcenschonung durch reparieren statt entsorgen (BMK electronic services GmbH) | Umweltschutz und Nachhaltigkeit (Protestantischer Friedhof Augsburg) entsorgen (BMK electronic services GmbH) | Umweltschutz und Nachhaltigkeit (Protestantischer Friedhof Augsburg)

2021: Alte Schmiede zu Augsburg. Ein Labor für experimentelle Bauforschung (Hochschule Augsburg, Koordination Studierende) | Augsburger Klimacamp | Bio kann jeder lernen (Städtische Kindertagesstätte Reischlestraße) | H2O TV, die multikulturelle Film-AG des Jugendhauses Oberhausen (Jugendhaus h2o Oberhausen, Stadtjugendring Augsburg) | Nusszopf – Netzwerk für gemeinsame Ideen und Projekte | NERO – Weltweit einzige Grillkohle mit Bio-Zertifizierung (Nero GmbH)

Impressum

Herausgeber
Stadt Augsburg, Büro für Nachhaltigkeit
mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
E-Mail: zukunftspreis@augsbu.rg.de

Redaktion
Claudia Gai, Dr. Norbert Stamm, Leon Brenner
(Februar 2022)

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf
Recyclingpapier von Sensor Druck in Augsburg

Bildnachweise

- Seite 3: Stadt Augsburg
- Seite 10: Nero GmbH
- Seite 12: Thomas Schwarz und Max Kling
- Seite 14: Klimacamp Augsburg
- Seite 16: Kindertagesstätte Reischlestraße
- Seite 18: Britta Junk
- Seite 20: Nusszopf, Melina Oppelt
- Seite 24: Martina Rigl
- Seite 25: Miriam Zöller
- Seite 26: Angelika Jekic
- Seite 27: Dorthe Teßarek
- Seite 28: Ute Legner
- Seite 29: Freiwillige Feuerwehr Lechhausen e.V.
- Seite 30: Matthias Leo
- Seite 31: Pixabay
- Seite 32: Norman Hartig und Edith Almer
- Seite 33: KompetenzNetz Demenz, Zerbe
- Seite 34: Heike Nickl
- Seite 35: Janine Schmidt
- Seite 36: Martina Tichov

- Seite 37: Bild VVN
- Seite 38: Matthias Aigner
- Seite 39: Deutsch-Syrischer Verein „Augsburg hilft Aleppo“ e.V.
- Seite 40: Dieter Hallischafsky
- Seite 41: Start with a Friend e.V.
- Seite 42: Frauke Wichmann, Frabauke Fotografie
- Seite 43: Anna-Lena Strobel
- Seite 44: ALF GmbH – Arbeitslosenförderungsgesellschaft mbH
- Seite 45: Antje Prillwitz
- Seite 46: Thomas Pfeil
- Seite 50: Solomon Afewerk
- Seite 51: Robert Hagstotz, hagaff-fotografie
- Seite 52: Sarah Maria Nordt
- Seite 53: Cynthia Matuszewski
- Seite 54: nunc sustainability consulting
- Seite 55: Hans-Rainer Mayer, Klang & Bilder
- Seite 56: Thomas Hosemann, swa

Der Augsburger Zukunftspreis wird unterstützt von:



Stadtparkasse
Augsburg

Die Zukunftssparkasse

